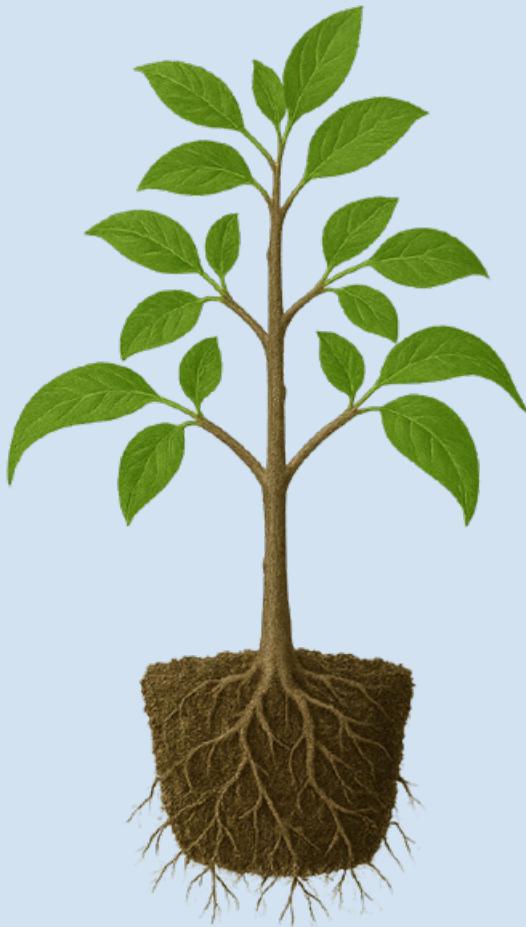




# KVintern

MITGLIEDERMAGAZIN 11.25



## Medizinische Versorgung braucht Halt

---

Brandenburger Heilberufe mit  
deutlichem Appell an Politik

### Honorarverteilung Quartal II/2025

Die wichtigsten Zahlen  
und Fakten

### Verordnung von Arzneimitteln

Das gilt bei Klinik- oder  
Reha-Aufenthalt

### DatenNerv ist abgeschaltet

Neuer Zugang zum  
Mitgliederportal

## **Monatsschrift der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg**

### **Herausgeber:**

Kassenärztliche Vereinigung  
Brandenburg  
Pappelallee 5  
14469 Potsdam  
Telefon: 0331/23 09 0  
Telefax: 0331/23 09 175  
Internet: [www.kvbb.de](http://www.kvbb.de)  
E-Mail: [info@kvbb.de](mailto:info@kvbb.de)

### **Redaktion:**

Catrin Steiniger (V. i. S. d. P.)  
Dr. Stefan Roßbach-Kurschat, Holger Rostek,  
Kornelia Hintz, Christian Wehry, Ute Menzel

### **Redaktionsschluss:**

5. November 2025  
Redaktionelle Beiträge, die der Ausgabe  
beigelegt werden, sind nach Redaktions-  
schluss eingegangen.

### **Satz und Layout:**

Kassenärztliche Vereinigung  
Brandenburg  
Bereich Unternehmenskommunikation  
Telefon: 0331/23 09 196  
Telefax: 0331/23 09 197

## **Druck und Anzeigenverwaltung**

vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG  
Gustav-Holzmann-Straße 2  
10317 Berlin  
Telefon: 030/53 32 70 0  
Telefax: 030/53 32 70 44  
E-Mail: [info@vierc.de](mailto:info@vierc.de)

### **Anzeigenannahmeschluss:**

Jeder 3. des Monats  
Zurzeit gilt die Preisliste vom Mai 2024  
Erscheinungsweise: monatlich  
Über die Veröffentlichung von Anzeigen ent-  
scheidet die Redaktion. Dafür erhält sie die  
notigen Daten von der Anzeigenverwaltung.

### **Auflage:**

5.750 Exemplare

Wir bemühen uns um eine geschlechter-  
gerechte Sprache. Das gelingt uns leider  
nicht immer. Aus Gründen der besseren  
Lesbarkeit wird dann in der Regel die  
männliche Sprachform verwendet.  
Sämtliche Personenbezeichnungen  
gelten daher gleichermaßen für alle  
Geschlechter.

### **Titel:**

© KI-generiert mit ChatGPT

## Liebe Mitglieder,

die Digitalisierung ist Fluch und Segen zugleich. Sie kann den Arbeitsalltag erleichtern, aber nur wenn sie zuverlässig funktioniert! In den letzten Monaten kam es immer wieder zu Ausfällen der Telematikinfrastruktur (TI) – im Ergebnis konnten z. B. keine eRezepte ausgestellt bzw. an die Apotheken übermittelt werden. Zum Glück waren diese Ausfälle nur von kurzer Dauer, sie zeigen aber, dass hier vom Betreiber der TI, der gematik, nachgebessert werden muss.

Sorge bereitet vielen Praxen auch der Tausch des elektronischen Heilberufsausweises (eHBA) aufgrund des neuen Verschlüsselungsverfahrens. Ein Kartenhersteller kann teilweise die neuen Ausweise nicht pünktlich zum 1. Januar 2026 liefern. gematik und Bundesnetzagentur haben sich deshalb auf eine Übergangslösung bis zum 30. Juni 2026 geeinigt.

Leider sind Praxen vermehrt Ziel von Cyberkriminellen. Die Angriffe nehmen zu, auch bei uns in Brandenburg. Oft sind es kleine, vermeidbare Fehler, die zum existenziellen Praxisstillstand führen können. Hierbei ist der „Faktor Mensch“, die größte Schwachstelle. Rund 80 Prozent aller erfolgreichen Cyberangriffe starten mit einer manipulierten E-Mail. Ein unbedachter Klick auf einen Phishing-Link oder einen infizierten Anhang kann Ransomware in Ihr System schleusen, die alle Daten verschlüsselt. Der beste Schutzschild ist ein sensibilisiertes Praxisteam. Bitte nutzen Sie und Ihre Mitarbeitenden die kostenlosen Schulungsangebote Ihrer KVBB.

Aber wir erfahren auch Zuspruch für die Digitalisierung. Viele Praxen möchten das eRezept und die eAU nicht mehr missen, und die Erwartungen an die ePA sind hoch. Daher setzen wir uns dafür ein, die Digitalisierung einfacher, stabiler und nutzerfreundlicher zu machen und für eine Refinanzierung der Aufwände zu sorgen.

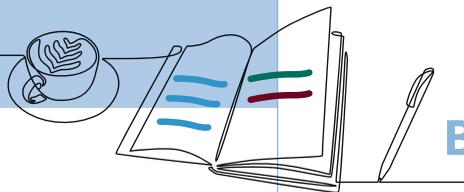
Herzliche Grüße

### **Holger Rostek**

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der KV Brandenburg



Foto: KVBB/Kathleen Friedrich



## BERUFSPOLITIK

- 06 Versorgung braucht Halt**  
Gemeinsame Pressekonferenz der Heilberufe
- 07 Ärzte schlagen Alarm:**  
So geht uns die Versorgung kaputt!
- 09 Wanderausstellung**  
Ab Januar 2026 bei der KVBB: „Systemerkrankung. Arzt und Patient im Nationalsozialismus“
- 11 Seelow wird Vorbild**  
Gesundheitscampus verzahnt ambulante und stationäre Strukturen

---

## PRAXISWISSEN

- 12 Honorarverteilung**  
Die wichtigsten Zahlen und Daten für das zweite Quartal 2025
- 20 Quartalsabrechnung IV/2025**  
Unterlagen müssen bis zum 15.1.2026 bei der KVBB eingereicht werden
- 21 Notfalldatensatz**  
Aktualisierte Gebührenordnungsposition im EBM ab 2026
- 22 Arzneimittelversorgung**  
Diese Regelung gilt während Aufenthalt im Krankenhaus oder bei Reha
- 23 Info der AOK Nordost**  
Dauerkatheterwechsel in vollstationären Pflegeeinrichtungen
- 24 Urlaub zum Jahreswechsel**  
Freie Tage und Vertretung direkt in Online-Arztsuche eintragen
- 25 Verstärkung gesucht**  
Qualitätssicherungskommission Psychotherapie sucht ein neues Mitglied
- 26 DatenNerv ist abgeschaltet**  
Neuer Zugang zum KVBB-Mitgliederportal/  
Übertragung der Quartalsabrechnung VI/2025

- 27 Projekt SEELE**  
MHB bittet palliativ tätige Ärztinnen und Ärzte um Teilnahme an Befragung
  - 28 Fortbildungen**
  - 31 Psychoonkologie**  
Krebspatienten im Praxis- und Klinikalltag/Nächste Qualifikation der LAGO
  - 32 Krisenmanagement**  
Online-Seminar zum gesundheitlichen Bevölkerungsschutz
  - 33 Im Sprechzimmer**  
Neue Podcast-Serie der KBV gestartet/Brandenburger Internist berichtet über Bereitschaftsdienst
- 

## PRAXISEINSTIEG

- 34 Niederlassungen im Oktober 2025**
  - 36 Neuzulassungen im Oktober 2025**
  - 40 Anstellungen im Oktober 2025**
  - 46 Ermächtigungen im Oktober 2025**
  - 48 Zweigpraxen-Ermächtigung im Oktober 2025**
  - 48 Übersicht Zulassungsmöglichkeiten**
  - 49 Entscheidungen des Landesausschusses für Ärzte und Krankenkassen**
  - 50 Änderung Praxisanschrift/Praxisverlegung**
  - 51 Praxisnachfolge gesucht**
  - 52 Zulassungsförderungen**
- 

## UNTERWEGS

- 53 MHB vergibt Dr. med.**  
Wissenschaftsministerin verleiht Medizinischer Hochschule Brandenburg Promotions- und Habilitationsrecht



# Versorgung braucht Halt

## Gemeinsame Pressekonferenz der Heilberufe

Im Schulterschluss mit Vertreterinnen und Vertretern der Brandenburger Apotheker-, Ärzte- und Zahnärzteschaft sowie der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer sprach sich Catrin Steiniger, Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB), vor der Landespressekonferenz am 3. November in Potsdam für Reformen mit Augenmaß und Vernunft sowie die Stärkung ambulanter Strukturen aus.

Kern des gesetzlichen Sicherstellungsauftrags der KVBB sei es, die Menschen im Land flächendeckend und dauerhaft ambulant zu versorgen. Dafür stünden die niedergelassenen ärztlichen und psychotherapeutischen Praxen, die ihre Patientinnen und Patienten wohnortnah betreuen, betonte Frau Steiniger. Sie bildeten das Rückgrat der ambulanten medizinischen Versorgung in Brandenburg.

Auch Medizinische Versorgungszentren (MVZ) von Kliniken oder in privater Hand leisteten wertvolle Arbeit in der ambulanten Versorgung – allzu oft allerdings nur zeitweise, sagte die KVBB-Chefin: „Wenn sich ein Träger aus wirtschaftlichen Gründen zurückzieht, darf die Verantwortung für die Versorgung nicht einfach auf andere abgewälzt werden. Die KV kann und

wird Versorgung nicht unbegrenzt kompensieren – sie kann nur im Rahmen der vorhandenen Strukturen und finanziellen Möglichkeiten handeln.“

Frau Steiniger warnte davor, stationäre Strukturen zu zerschlagen, ohne vorher in die ambulante Versorgung zu investieren – flächendeckend und sowohl in die Praxen als auch die MVZ. Eine einseitige finanzielle Förderung nur der MVZ verkenne die Versorgungsrealität und stelle einen massiven Wettbewerbsnachteil für die Niedergelassenen dar, die ihre Investitionen alleine stemmen müssten.

Verlässliche Versorgung brauche Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die bleiben, so die KVBB-Vorstandsvorsitzende. „Eine Praxisgründung ist keine Episode – sie ist eine Lebensentscheidung. Wer sich in der Prignitz oder in der Lausitz niederlässt, braucht Planungssicherheit, verlässliche Strukturen und politische Unterstützung.“

Ihre zentralen Forderungen an die Verantwortlichen in der Politik haben die Landesärztekammer Brandenburg und die KVBB in einem gemeinsamen Positionspapier festgehalten, das wir im Folgenden dokumentieren. **cw/ute**

# Ärzte schlagen Alarm: So geht uns die Versorgung kaputt!

**Positionspapier der Ärzteschaft im Land Brandenburg  
(Herausgegeben von Kassenärztlicher Vereinigung und Landesärztekammer)**

## 1. Klare Ansage: Versorgung braucht Verlässlichkeit

---

Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) trägt den gesetzlichen Sicherstellungsauftrag. Das heißt: Wir müssen die ambulante ärztliche Versorgung flächendeckend und dauerhaft sichern – egal, ob es sich rechnet oder nicht.

Private Klinik-MVZ haben diesen Auftrag nicht. Sie können Praxen schließen, sobald es wirtschaftlich unattraktiv wird. Leidtragende sind die Menschen im Land.

Beispiel: Die angekündigten Schließungen kinderärztlicher MVZ-Praxen in Jüterbog und Luckenwalde zeigen, wie schnell Versorgung wegbrechen kann, wenn Rendite wichtiger ist als Verantwortung. Am Ende bleibt die Last bei der KV und bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, die dauerhaft in einer Region bleiben.

Verlässlichkeit muss auch für multimorbide Patientinnen und Patienten im ländlichen Raum mit einer stationären Basisversorgung bestehen.

## 2. Krankenhausreform: Flächenland berücksichtigen

---

„Ambulant vor stationär“ ist ein sinnvolles Ziel. Aber: Wer Krankenhausleistungen abbaut, ohne gleichzeitig ambulante Angebote aufzubauen, gefährdet die Versorgung. Gerade im Flächenland Brandenburg drohen sonst Versorgungslücken, die niemand schließen kann.

Die Ziele der Krankenhausreform werden in das Gegenteil verkehrt, wenn sie nicht ohne sinnvolle Ausnahmen umgesetzt wird, um die stationäre Grundversorgung zu gewährleisten. Ein Spielraum für die Bundesländer bei der Umsetzung der Reform ist deshalb unerlässlich. Bedarfsanalysen zeigen, dass die stationäre Versorgung auch in Zukunft flächendeckend erforderlich bleibt.

**Lesen Sie weiter auf Seite 8.**

### 3. Unsere zentralen Forderungen

---

Damit die Menschen in Brandenburg auch künftig verlässlich medizinisch versorgt sind, braucht es klare politische Zusagen:

- > **Sicherstellungsauftrag stärken:** Die ambulante Versorgung bleibt Aufgabe der KVBB. Sie darf nicht an Akteure ausgelagert werden, die in erster Linie Gewinne im Blick haben.
- > **Niederlassung fördern:** Ärztinnen und Ärzte, die sich in einer Region niederlassen, sind das Rückgrat der Versorgung. Sie brauchen Unterstützung: finanzielle Anreize, bessere Infrastruktur, attraktive Rahmenbedingungen.
- > **MVZ realistisch einordnen:** MVZ können punktuell entlasten, sind aber keine tragfähige Lösung für die Fläche. Sie dürfen nicht als „Feigenblatt“ dienen, das strukturelle Probleme überdeckt.
- > **Krankenhausreform absichern:** Kein Abbau stationärer Angebote ohne belastbare ambulante Konzepte – mit aktiver Einbindung der Kammer und KV.
- > **Ärztliche Weiterbildung fördern:** Brandenburg bildet künftig in drei Hochschulen Mediziner aus – dies ist sehr gut. Damit die Absolventen aber auch in Brandenburg bleiben („Klebeffekt“), muss es genug Angebote zur Weiterbildung geben. Dies hängt direkt von der künftigen Aufrechterhaltung der stationären Versorgung ab, da Weiterbildung zum wesentlichen Teil im stationären Sektor stattfindet.
- > **Qualitätssicherung entrümpeln,** da sie das System hemmt und Versorgungszeit für die Patientinnen und Patienten verkürzt.
- > **Gesundheitskompetenz früh fördern:** Nicht jede Schürfwunde muss zum Arzt.

### 4. Unsere Botschaft an Politik und Öffentlichkeit

---

Die Menschen in Brandenburg brauchen keine Schönwetterlösungen, sondern eine verlässliche Versorgung – wohnortnah, dauerhaft und unabhängig von wirtschaftlichen Launen.

Ärzte bleiben – Investoren gehen. Wer Versorgung will, muss auf Dauerstrukturen setzen.

Ein funktionierendes Gesundheitssystem ist eine tragende Säule unseres Sozialstaats und damit enorm wichtig für das Vertrauen in die Demokratie!

# Wanderausstellung

## Ab Januar 2026 bei der KVBB: „Systemerkrankung. Arzt und Patient im Nationalsozialismus“

Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) zeigt in ihrem Haus in Potsdam vom 8. Januar bis 28. Februar 2026 die Wanderausstellung „Systemerkrankung. Arzt und Patient im Nationalsozialismus“. Im Mittelpunkt stehen dabei die Ärzteschaft, Patienten und die Rolle der Kassenärztlichen Vereinigung Deutschlands (KVD) während des Nazi-Terrors zwischen 1933 und 1945.

In Texten, Fotografien und historischen Dokumenten wird gezeigt, wie sich Handlungsspielräume – besonders für jüdische Ärztinnen und Ärzte sowie Patientinnen und Patienten – veränderten. Die Ausstellung schildert Verbrechen, die Ärztinnen und Ärzte im Namen der Medizin verübten: Zwangssterilisationen, Krankenmorde und Humanexperimente. Auch das Aufweichen der ärztlichen Schweigepflicht im Nationalsozialismus oder die Tätigkeit des Deutschen Ärztegerichtshofs in München werden thematisiert.

Eindrücklich werden einige ausgewählte Schicksale, wie etwa das des jüdischen Arztes Adolph Calmann gezeigt. Dieser hatte seit 1908 eine Frauenklinik in Hamburg betrieben, als ihm am 30. September 1938 die KVD die Approbation entzog. Grundlage war eine Verordnung des natio-

nalsozialistischen Reichsinnenministeriums, das die vollständige Verdrängung von Jüdinnen und Juden aus dem Gesundheitswesen verfolgte.



Foto: KBV/Andrea Katheder

Neben den bedrückenden Geschichten von jüdischen Ärzten gibt es auf der anderen Seite zahlreiche Beispiele von Ärzten, die unter dem NS-Regime Karriere machten, sich an schwersten Verbrechen beteiligten und nach dem Krieg mitunter unbehelligt weiter praktizierten.

Doch bei aller Dunkelheit jener Jahre gibt es auch die kleinen Lichtblicke. Wie etwa das mutige Berliner Ehepaar Auguste und Karl Gehre, die ihren jüdischen Hausarzt Dr. Arthur Arndt in der Vorratskammer ihrer Wohnung versteckten und seiner

Familie bei der Suche nach weiteren Verstecken und der Versorgung mit Lebensmitteln halfen. So retteten sie die Familie Arndt vor der Deportation in die Vernichtungslager.

**Hintergrund:** Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse eines mehrjährigen Forschungsprojekts des Zentrums für Antisemitismusforschung (ZfA) im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV).

Im Jahr 2018 hatte die Vertreterversammlung der KBV das ZfA an der Technischen Universität Berlin mit der Erforschung der KVD-Geschichte beauftragt. Die KVD war im Dritten Reich an der Entrechtung und Vertreibung jüdischer sowie oppositioneller Kassenärzte beteiligt. Den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern stand dafür das umfangreiche Kölner Archiv der KBV zur Verfügung.

## „SYSTEMERKRANKUNG. ARZT UND PATIENT IM NATIONALSOZIALISMUS“

Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg  
Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft  
Pappelallee 5  
14469 Potsdam

Die Ausstellung ist vom 8. Januar bis  
28. Februar 2026 im Foyer zu sehen.



Foto: KBV/Andrea Katheder

# Seelow wird Vorbild

## Gesundheitscampus verzahnt ambulante und stationäre Strukturen

Das Krankenhaus in Seelow soll in den kommenden vier Jahren ein Gesundheitscampus werden. Ambulante und stationäre Strukturen sollen künftig enger verzahnt werden. Der Standort soll für die Menschen in der Region als zentrale Anlaufstelle für eine umfassende medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung dienen.

Wie das Konzept umgesetzt werden soll, darüber informierte sich Brandenburgs Gesundheitsministerin Britta Müller (BSW) am 30. Oktober vor Ort in einem Gespräch mit den Projektbeteiligten: Neben dem Krankenhaus und dem Landkreis Märkisch-Oderland sind das auch die Partner der Arbeitsgemeinschaft Innovative Gesundheitsversorgung in Brandenburg (IGiB) – Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB), AOK Nordost und IKK Brandenburg und Berlin.

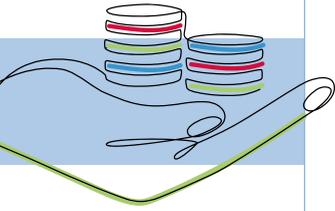
Am Gesundheitscampus sollen künftig weiterhin stationäre Leistungen in der Inneren Medizin, der Notfallversorgung sowie der Allgemein- und Unfallchirurgie erbracht werden. Gleichzeitig sollen chirurgische Eingriffe verstärkt ambulant erfolgen. An der Schnittstelle zwischen ambulant und stationär ist eine Überwachungseinheit vorgesehen, in der Patientinnen und Patienten bis zu 24 Stunden beobachtet werden können, ohne stationär aufgenommen zu werden.

Ergänzend sind eine Kurzzeitpflegestation sowie der schrittweise Ausbau des am-

bulanten Angebots – unter anderem um Physiotherapie, Apotheke, Sanitätshaus sowie Beratungs- und Koordinierungsleistungen – geplant. Perspektivisch sollen telemedizinische Lösungen den Zugang zu weiteren Leistungen erleichtern. Ein Weiterbildungsnetzwerk ist außerdem Teil des Campus-Konzepts.

Ministerin Müller zeigte sich beeindruckt von dem Vorhaben: „In Seelow entsteht Zukunft.“ Sie betonte, dass der Campus als zentrale Anlaufstelle für die Menschen vor Ort funktioniere, indem er ambulante und stationäre Angebote sinnvoll unter einem Dach verknüpft und personelle sowie finanzielle Ressourcen bündelt. Frau Müller hob hervor, dass alle Akteure „an einem Strang ziehen“ und bezeichnete das Projekt als „wahres Leuchtturmprojekt für Brandenburg“.

„Der Gesundheitscampus Seelow zeigt, wie regionale Versorgung zukunftsfähig gestaltet werden kann“, ordnete Catrin Steiniger, Vorstandsvorsitzende der KVBB, das Vorhaben ein. „Ambulante und stationäre Strukturen werden nicht nur verzahnt, sondern gezielt so entwickelt, dass sie den tatsächlichen Bedarf der Bevölkerung abdecken. Entscheidend ist, dass alle Akteure vor Ort die Freiheit und die Mittel erhalten, diese Angebote kontinuierlich auszubauen. Ohne verlässliche und ergänzende Finanzierung bleibt ein solches Potenzial jedoch nur ein Konzept auf dem Papier – die Menschen in der Region brauchen Ergebnisse, keine Versprechen.“ **cw**



# Honorarverteilung

## Die wichtigsten Zahlen und Daten für das zweite Quartal 2025

Der Honorarverteilung des zweiten Quartals liegt der am 29. November 2024 durch die Vertreterversammlung beschlossene Honorarverteilungsmaßstab (HVM) sowie die Vereinbarung zur Gesamtvergütung für das Jahr 2025 in der Fassung vom 20. Mai 2025 zugrunde. Berücksichtigung fand ebenfalls die in der 796. Sitzung des Bewertungsausschusses beschlossene Aufstockung des Budgets bezüglich der Mengenentwicklung humangenetischer Leistungen.

### Eckdaten der Honorarverteilung II/2025

Der Orientierungspunktwert des Jahres 2025 beträgt 12,3934 Cent.

#### Hausärztlicher Versorgungsbereich

- > Aufgrund der hohen Leistungsanforderung musste eine gleichmäßige Quotierung der abgerechneten Leistungen von knapp einem Prozent erfolgen. Die Auszahlungsquote lag bei 99,010 Prozent des Orientierungspunktwertes (OW).
- > Die Fachgruppe Kinder- und Jugendmedizin erhält die Leistungen des Kapitels 4 EBM zum vollen OW vergütet. Der Mehrbedarf ist seitens der Krankenkassen mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von voraussichtlich circa 0,9 Mio. Euro zu finanzieren.
- > Für die Vergütung der Strukturpauschalen für Haus- und Kinderärzte standen keine Mittel zur Verfügung.
- > Die förderungswürdigen Leistungen wurden im hausärztlichen Bereich mit einer Auszahlungsquote von ca. 90,2 Prozent vergütet. Auch hier wurde das Gesamtbudget überschritten.

#### Fachärztlicher Versorgungsbereich

- > Durchschnittlich 18 Prozent der unter die Mengensteuerung der Regelleistungsvolumen (RLV) bzw. qualifikationsgebundenen Zusatzvolumen (QZV) fallenden Leistungsmengen überschritten die festgesetzten RLV/QZV.
- > Für die Vergütung der RLV/QZV-überschreitenden Leistungsanteile kam eine Auszahlungsquote von circa 20,1 Prozent des OW zum Ansatz.
- > Die Auszahlungsquote für die förderungswürdigen Leistungen konnte mit ca. 105,1 Prozent festgesetzt werden.

### Weitere förderungswürdige Leistungen

- > Die Förderung des ambulanten Operierens gemäß Kapitel 31.1 bis 31.5 EBM bei Patienten bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres konnte mit einer Auszahlungsquote von ca. 107,1 Prozent honoriert werden.
- > Die Zuschläge für die Förderung der dermatologischen Versorgung in einzelnen Regionen konnten unquotiert (mit 100 Prozent) ausgezahlt werden.

Für die Vergütung innerhalb der MGV standen insgesamt ca. **257,0 Mio. Euro** zur Verfügung. Die vorgegebene Aufteilung auf die Honorarfonds gemäß § 7 HVM ergab folgende Beträge:

Bereiche	Hausärzte	Fachärzte
<b>Morbiditätsbedingte Gesamtvergütung</b>	<b>257,0 Mio. Euro</b>	
<b>Honorarfonds Labor</b>	<b>19,9 Mio. Euro</b>	
<b>Honorarfonds ärztlicher Bereitschaftsdienst/Notfall</b>	<b>7,3 Mio. Euro</b>	
<b>Honorarfonds Hausarzt/Facharzt</b>	<b>116,6 Mio. Euro</b>	<b>113,2 Mio. Euro</b>
davon: haus- und fachärztliches Vergütungsvolumen	106,2 Mio. Euro	104,0 Mio. Euro
davon: Honorarfonds Kinder- und Jugendheilkunde	10,4 Mio. Euro	
davon: Honorarfonds genetisches Labor		4,1 Mio. Euro
davon: Honorarfonds PFG		5,1 Mio. Euro

Die Honoraranforderungen des Honorarfonds Labor überstiegen die Fondshöhe. Inclusive der Schätzung für das FKZ-Verfahren, musste eine gleichmäßige Quotierung der Leistungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 EBM und des Labor-Wirtschaftlichkeitsbonus erfolgen. Diese Auszahlungsquote beträgt 85,916 Prozent. Die im Laborfonds zu vergütenden Kostenpauschalen nach GOP 40089 bis 40095 EBM konnten hingegen unquotiert vergütet werden.

**Lesen Sie weiter auf Seite 14.**

Die Pauschalen für die fachärztliche Grundversorgung (Honorarfonds PFG) wurden zum vollen Orientierungspunktwert vergütet.

Die im Honorarfonds genetisches Labor zu berücksichtigenden Leistungen der Human-genetik überstiegen diesen Fonds. Mit ca. 0,7 Mio. Euro aus dem fachärztlichen Budget muss dieser Fonds gestützt werden, um die Mindestauszahlungsquote zu garantieren. Die Quote lag im aktuellen Quartal rechnerisch bei 73,703 Prozent des OW.

### Auszahlungsquoten

Zentrale Honorarfonds	Fondshöhe	Quoten
Honorarfonds ärztlicher Bereitschaftsdienst und Notfall	7,3 Mio. Euro	100 %
Honorarfonds Labor	19,9 Mio. Euro	85,916 %

### Hausärztliches Vergütungsvolumen

Hausärztliches Vergütungsvolumen Quartal II/2025	116,6 Mio. Euro	Quoten
darunter:		
<b>Honorarfonds für die Kinder- und Jugendheilkunde</b> (inkl. Schätzung für den Fremdkassenzahlungsausgleich und der Ausgleichszahlung durch die Krankenkassen)	<b>11,3 Mio. Euro</b>	<b>100 %</b>
Rückstellungen/Bereinigungen	0,1 Mio. Euro	
Ausgleich Zentrale Honorarfonds (Labor/Bereitschaftsdienst)	-0,3 Mio. Euro	
Entnahme für den Strukturfonds	0,3 Mio. Euro	
Entnahme für den Fremdkassenzahlungsausgleich (FKZ)	4,0 Mio. Euro	
<b>Vergütung für allgemeine hausärztliche Leistungen</b> (gem. § 10 HVM)	<b>101,7 Mio. Euro</b>	<b>99,010 %</b>

Hausärztliches Vergütungsvolumen Quartal II/2025	116,6 Mio. Euro	Quoten
<b>Leistungsbezogene Honorarfonds</b>	<b>0,5 Mio. Euro</b>	
Vergütung der Kostenpauschalen des Kapitels 40 EBM	0,02 Mio. Euro	100 %
Förderung der Weiterbehandlung akuter Behandlungsfälle	0,02 Mio. Euro	100 %
Vergütung der eigenerbrachten Laborleistungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 EBM sowie von Laborgemeinschaften (Anforderung über Muster 10A) abgerechnete Laborleistungen	0,4 Mio. Euro	85,916 %

## Fachärztliches Vergütungsvolumen

Fachärztliches Vergütungsvolumen Quartal II/2025	113,2 Mio. Euro	Quoten
darunter:		
<b>Honorarfonds genetisches Labor (inkl. FKZ)</b>	<b>4,1 Mio. Euro</b>	<b>73,703 %</b>
<b>Honorarfonds PFG (inkl. FKZ)</b>	<b>5,1 Mio. Euro</b>	<b>100 %</b>
Rückstellungen/Bereinigungen	1,4 Mio. Euro	
Entnahme für den Strukturfonds	0,3 Mio. Euro	
Entnahme für den Fremdkassenzahlungsausgleich (FKZ)	16,9 Mio. Euro	
Ausgleich zentrale Honorarfonds (Labor/Bereitschaftsdienst)	-0,3 Mio. Euro	
Ausgleich Honorarfonds (PFG/Humangenetik)	0,3 Mio. Euro	
<b>Leistungsbezogene Honorarfonds</b>	<b>8,7 Mio. Euro</b>	
Vergütung der Kostenpauschalen des Kapitels 40 EBM	1,0 Mio. Euro	100 %
Vergütung der Leistungen des Kapitels 19 sowie der übrigen Leistungen der Fachärzte für Pathologie und Neuropathologie	2,1 Mio. Euro	78,620 %

Lesen Sie weiter auf Seite 16.

<b>Fachärztliches Vergütungsvolumen Quartal II/2025</b>	<b>113,2 Mio. Euro</b>	<b>Quoten</b>
Vergütung der Leistungen der Empfängnisregelung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbrüche (Sonstige Hilfen) Abschnitte 1.7.5 bis 1.7.7 EBM	1,6 Mio. Euro	100 %
Vergütung der als Auftragsleistung durchgeführten Langzeit-EKG-Auswertungen (GOP 03241, 04241, 13253, 27323 EBM)	0,01 Mio. Euro	100 %
Haus- und Heimbefuche (GOP 01410, 01413 und 01415 EBM)	0,4 Mio. Euro	96,142 %
Strukturpauschale konservative Augenheilkunde	1,9 Mio. Euro	75,903 %
Vergütung der Balneophototherapie (GOP 10350 EBM)	0,06 Mio. Euro	100 %
Vergütung der Kapselendoskopie (GOP 13425 bzw. 13426 EBM)	0,009 Mio. Euro	100 %
Anästhesiologische Leistungen im Zusammenhang mit vertragszahnärztlicher Behandlung von Patienten mit eingeschränkter Kooperationsfähigkeit	0,001 Mio. Euro	100 %
Ärztlich angeordnete Hilfeleistungen von Praxismitarbeitern (Abschnitt 38.2 EBM)	0,01 Mio. Euro	100 %
Förderung der Weiterbehandlung akuter Behandlungsfälle	0,004 Mio. Euro	100 %
Vergütung der eigenerbachten Laborleistungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 EBM sowie von Laborgemeinschaften (Anforderung über Muster 10A) abgerechnete Laborleistungen	0,6 Mio. Euro	85,916 %
Vergütung der Laborgrundpauschalen (GOP 12210 und 12220 EBM)	1,0 Mio. Euro	100 %
<b>Arztgruppenbezogene Honorarfonds</b>	<b>3,5 Mio. Euro</b>	
Sonstige Leistungen von Fachärzten für Strahlentherapie	0,05 Mio. Euro	76,969 %
Sonstige Leistungen von Fachärzten für Laboratoriumsmedizin und von Fachwissenschaftlern	0,001 Mio. Euro	95,768 %
Sonstige Leistungen von Fachärzten für innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie sowie entsprechender Institute bzw. Ärzten mit nephrologischem Schwerpunkt	0,3 Mio. Euro	74,552 %

Fachärztliches Vergütungsvolumen Quartal II/2025	113,2 Mio. Euro	Quoten
Sonstige MGV-Leistungen von ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten	2,5 Mio. Euro	80,622 %
Sonstige Vertragsärzte im fachärztlichen Bereich (Leistungen von Fachärzten für Humangenetik, Biochemie oder Klinische Pharmakologie und Toxikologie und der Vertragsärzte, für die kein RLV gem. § 10 HVM gebildet wird)	0,1 Mio. Euro	93,071 %
Sonstige MGV-Leistungen von Fachärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	0,5 Mio. Euro	81,891 %
<b>RLV-/QZV-Leistungen zuzüglich Vergütung für Überschreitungsleistungen</b>	<b>73,3 Mio. Euro</b>	

Lesen Sie weiter auf Seite 18.

ANZEIGE

## BUSSE & MIESSEN

**Uwe Scholz**  
Fachanwalt für Medizin- und Arbeitsrecht

**Sebastian Menke, LL.M.**  
Fachanwalt für Medizin- und Arbeitsrecht

**Dr. jur. Ronny Hildebrandt**  
Fachanwalt für Medizinrecht

**Dr. jur. Stephan Südhoff**  
Rechtsanwalt und Notar

**Florian Eisner**  
Fachanwalt für Medizinrecht

**Kontakt Berlin**  
Pankstraße 8 • 10789 Berlin  
Ab 02/2024: Karlfürstendamm 63 • 10707 Berlin  
Telefon (030) 226 336-0  
Telefax (030) 226 336-50  
kontakt@berlin.busse-miessen.de

## RECHTSANWÄLTE







**Wir beraten und vertreten Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten und Medizinische Versorgungszentren unter anderem zu folgenden Themen:**

- Niederlassung, Praxiskauff- abgabe, BAG-/MVZ-Gründung
- Zulassungs- und Ausschreibungsverfahren
- Gestaltung von Gesellschafts- und Kooperationsverträgen sowie von Anstellungsverträgen
- Selektivverträge, ASV
- Honorar, RLV/QZV, Rückforderungen und Regresse
- Qualitäts-, Plausibilitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen
- Disziplinarverfahren, Berufsrecht
- Individuelles und kollektives Arbeitsrecht
- Gesellschaftsrecht, Grundstücksrecht und Erbrecht
- General- und Vorsorgevollmachten

[www.busse-miessen.de](http://www.busse-miessen.de)

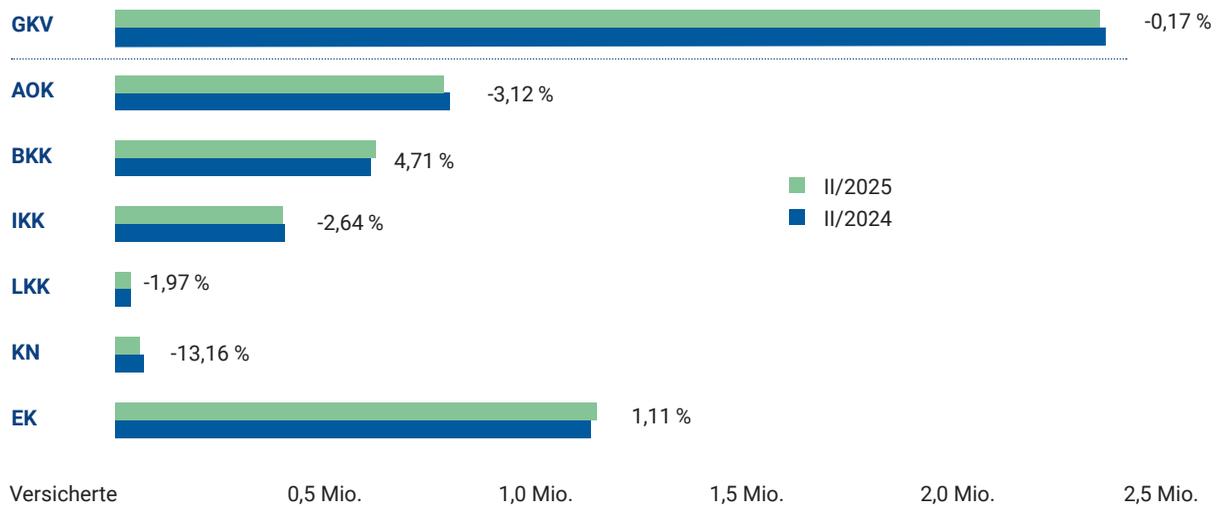
## Sonderverträge

Außerhalb der MGV bzw. für Sonderverträge wurden Leistungen im Umfang von ca. 122 Mio. Euro vergütet.

GKV-Leistungen außerhalb der MGV/Sonderverträge Quartal II/2025	Gesamt
Leistungen des ambulanten Operierens	13,4 Mio. Euro
Präventionsleistungen	14,9 Mio. Euro
Hautkrebsscreening	2,3 Mio. Euro
Wegepauschalen	0,6 Mio. Euro
Antrags- und genehmigungspflichtige psychotherapeutische Leistungen/ Probatorik sowie psychotherapeutische Sprechstunde und Akutbehandlung bzw. neuropsychologische Therapie	22,2 Mio. Euro
Nephrologische Leistungen (Kapitel 13.3.6 EBM)	2,9 Mio. Euro
Dialysesachkosten	16,1 Mio. Euro
Zuschläge zur PFG	1,2 Mio. Euro
Medikationsplan (§ 29a BMV-Ä)	1,7 Mio. Euro
DMP	13,3 Mio. Euro
Mammografie-Screening	2,5 Mio. Euro
Hausarztzentrierte Versorgung	0,3 Mio. Euro
Onkologievereinbarung	2,1 Mio. Euro
Sozialpsychiatrievereinbarung	1,3 Mio. Euro
Schutzimpfungen	2,5 Mio. Euro
TSVG-Leistungen	9,7 Mio. Euro
Laborleistungen	0,2 Mio. Euro
Notfalldatenmanagement	1,8 Mio. Euro
Strahlentherapie	3,8 Mio. Euro
Kinder- und Jugendpsychiatrie	1,2 Mio. Euro
Kohärenztomografie	1,6 Mio. Euro
Kooperations- und Koordinationsleistungen Kapitel 37 EBM	1,3 Mio. Euro
Erstbefüllung elektronische Patientenakte	1,0 Mio. Euro
Weitere Leistungen außerhalb der MGV/Sonderverträge	4,1 Mio. Euro

## Versichertenentwicklung II/2025 zu II/2024

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die Anzahl der gesetzlich versicherten Personen im Land Brandenburg um 0,17 Prozent. Verschiebungen gibt es zudem zwischen den einzelnen Kassenarten. Zuwächse verzeichnen die Betriebskrankenkassen und die Ersatzkassen. Versichertenverluste haben die Allgemeinen Ortskrankenkassen, die Innungskrankenkassen, die Landwirtschaftliche Krankenkasse sowie die Knappschaft zu verzeichnen.



**Unser Service für Sie:**  
Fachbereich Statistik/Honorar

# Quartalsabrechnung IV/2025

**Unterlagen müssen bis zum 15. Januar 2026 bei der KVBB eingereicht werden**

Weiterhin sind einige Unterlagen neben der Online-Abrechnung auch in Papierform mit der Abrechnung einzureichen.

Die ergänzenden Unterlagen wie:

- > Erklärung zur Vierteljahresabrechnung (mit gültigem Barcode)
- > Erklärung zu abgerechneten Behandlungen in Selektivverträgen nach Kapitel 35.2 EBM, der psychotherapeutischen Sprechstunde gemäß der GOP 35151 EBM und der psychotherapeutischen Akutbehandlung gemäß der GOP 35152 EBM

und, sofern keine Versichertenkarte vorlag und eine Abrechnung über die KVBB möglich ist, im Original:

- > Abrechnungsscheine für Asylämter
- > Abrechnungsscheine für Bundesversorgungsgesetz (BVG) und verwandte Rechtskreise

senden Sie per Fax an die 0331/23 09 545 oder Sie schicken die Unterlagen per Post oder mittels Kurier an: **KV Brandenburg, Pappelallee 5, 14469 Potsdam.**

Gemäß der Abrechnungsordnung ist die Abrechnung vollständig und quartalsgerecht zu den festgesetzten Terminen einzureichen. Die Abgabefrist gilt auch für die Abrechnung im Rahmen der Ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV).

Die Abrechnungsdaten werden über das Onlineportal übertragen. Dort finden Sie auch direkt auf der Startseite die Möglichkeit, eine Verlängerung der Abgabefrist zu beantragen. Anträge auf **Verlängerung der Abgabefrist** sind vor Fristablauf über das Abrechnungsportal unter Darlegung der außergewöhnlichen Gründe an die KVBB zu richten. Die Abgabefrist kann höchstens bis zum 22. Kalendertag nach Quartalswechsel verlängert werden. Für das vierte Quartal 2025 ist das der 22. Januar 2026.

**Unser Service für Sie:**  
Abrechnungsberatung  
0331/23 09 100

# Notfalldatensatz

## Aktualisierte Gebührenordnungsposition im EBM ab 2026

Der Bewertungsausschuss hat zum 1. Januar 2026 eine neue Vergütungssystematik für den Notfalldatensatz beschlossen.

Die neue Gebührenordnungsposition (GOP) 01643 im EBM für die Aktualisierung eines Notfalldatensatzes ist mit 39 Punkten bewertet und kann einmal im Krankheitsfall berechnet werden.

Sie ersetzt die GOP 01641 (4 Punkte), die als Zuschlag zur Versicherten-, Grund- und Konsiliarpauschale bisher von der jeweiligen Kassenärztlichen Vereinigung zugesetzt wurde.

Unverändert bleiben die GOP für das Anlegen eines Notfalldatensatzes (GOP

01640/80 Punkte) und für das Löschen eines Notfalldatensatzes (GOP 01642/1 Punkt).

Die GOP 01643 ist nur berechnungsfähig, wenn im Krankheitsfall ein Notfalldatensatz aktualisiert wird.

Voraussetzung für die Berechnung ist der Nachweis der Praxis über den Anschluss an die Telematikinfrastruktur sowie die Kenntnis der KVBB über das Vorliegen der technischen Voraussetzungen zur Nutzung des Notfalldatenmanagements.

**Unser Service für Sie:**  
Abrechnungsberatung  
0331/23 09 100

# Arzneimittelversorgung

## Diese Regelung gilt während Aufenthalt im Krankenhaus oder in einer Reha-Einrichtung

Wird ein Patient oder eine Patientin ins Krankenhaus eingewiesen oder ist eine stationäre Reha-Maßnahme geplant, entsteht häufig die Frage, wie in diesen Zeiten die Arzneimittelbereitstellung geregelt ist. Hier wird zwischen Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen unterschieden:

**Krankenhäuser** sind für die vollständige Versorgung der Versicherten mit ihren Arzneimitteln zuständig. Dabei ist es unerheblich, welche Diagnose oder welcher Eingriff zur Aufnahme geführt hat. Beispielsweise stellt das Krankenhaus bei einer orthopädischen Operation auch das benötigte Insulin zur Verfügung.

**Rehabilitationseinrichtungen** versorgen Patientinnen und Patienten mit den Arzneimitteln, die mit dem Behandlungsleiden im Zusammenhang stehen. Nach einem Schlaganfall wird das Mittel gegen Osteoporose aus dem ambulanten Bereich zur Verfügung gestellt, kann also vom Orthopäden oder von der Hausarztpraxis verordnet werden.

Die ausführlichen Informationen und Hintergründe finden Sie auf der Website der KVBB unter „Praxiswissen“ und „Verordnungen“: [www.kvbb.de/praxis/praxiswissen/verordnung](http://www.kvbb.de/praxis/praxiswissen/verordnung)

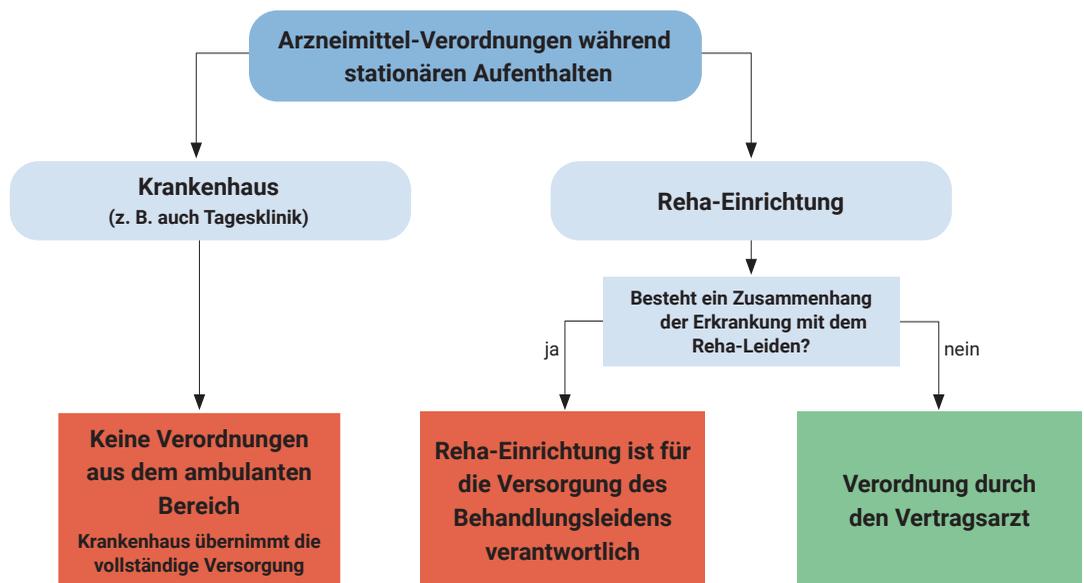


Abbildung: Verordnungsbefugnisse für Arzneimittel bei stationären Aufenthalten.

# Info der AOK Nordost

## Dauerkatheterwechsel in vollstationären Pflegeeinrichtungen gehört zur medizinischen Behandlungspflege

Der Wechsel transurethraler Dauerkatheter gehört in vollstationären Pflegeeinrichtungen zum Leistungsumfang der medizinischen Behandlungspflege und ist deshalb von der vollstationären Pflegeeinrichtung als delegierbare Versorgung zu erbringen. Die Leistung ist mit den vereinbarten Pflegesätzen abgegolten.

Aktuell werden Bewohnerinnen und Bewohner vollstationärer Pflegeeinrichtungen zum Wechsel transurethraler Dauerkatheter mittels Krankentransports bzw. Krankenförderung zu Arztpraxen bzw. Krankenhäusern transportiert. Stattdessen sollte der Wechsel transurethraler Dauerkatheter durch das in der vollstationären Pflegeeinrichtung tätige examinierte Pflegefachpersonal im Rahmen der Delegation und gemäß den vertraglichen Regelungen sichergestellt werden.

Die AOK Nordost – Die Gesundheitskasse hat die vollstationären Pflegeeinrichtungen kontaktiert, über die beschriebene rechtliche Regelung informiert und für den Wechsel transurethraler Dauerkatheter durch das in den Einrichtungen tätige Pflegefachpersonal geworben. Die AOK Nordost möchte damit die Belastungen für die Bewohnerinnen und Bewohner reduzieren, Arztpraxen entlasten und bei gleichbleibender Qualität Transporte vermeiden.

Gleichzeitig wurden die stationären Pflegeeinrichtungen hinsichtlich der Verordnung patientenindividueller verordnungsfähiger Arznei-, Verband- und Hilfsmittel um eine enge Abstimmung mit der behandelnden Vertragsärztin bzw. dem behandelnden Vertragsarzt gebeten.

ANZEIGE



**Hartmannbund-Stiftung**

Ärzte helfen Ärzten

### Wenn Ärztinnen und Ärzte Hilfe benötigen. Wir sind da.

Die Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ unterstützt in Not geratene Kolleginnen und Kollegen:

- Hilfe für Arztkinder
- Hilfe zur Wiedereingliederung
- Hilfe in akuten Notsituationen

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Stiftung –  
Jede Spende hilft und schenkt Hoffnung.

[www.hartmannbund.de](http://www.hartmannbund.de)

Details zur  
Spende finden  
Sie hier:



# Urlaub zum Jahreswechsel?

## Freie Tage und Vertretung direkt in Online-Arztsuche der KV Brandenburg eintragen

Die Weihnachtstage und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Vielleicht planen Sie ja einen Praxisurlaub? Damit Ihre Patientinnen und Patienten während Ihrer Abwesenheit auch gut versorgt sind und der Patientenservice 116117 korrekt informieren kann, regeln Sie bitte rechtzeitig Ihre Vertretung und tragen diese unbedingt in die Online-Arztsuche der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) ein.

Für die Dauer Ihrer Abwesenheit müssen Sie ab dem ersten Tag für eine ordnungsgemäße Vertretung sorgen. Wichtig: Bitte sprechen Sie sich dafür rechtzeitig mit Ihren Kolleginnen und Kollegen ab. Holen Sie sich vorab deren Einverständnis ein, dass die Vertretung übernommen wird. So stellen Sie sicher, dass diese zur gleichen Zeit nicht etwa selbst verreist sind. Und Ihre vertretenden Kolleginnen und Kollegen haben die Chance, sich darauf einzustellen, dass ihre Praxen während Ihres Urlaubs eventuell etwas voller werden.

Ihren Urlaub sowie Ihre Vertretung tragen Sie direkt in die Online-Arztsuche der KVBB ein. Diese finden Sie in Ihrem Mitglieder-

portal (Abrechnungsportal). Loggen Sie sich mit Ihren DatenNerv-Zugangsdaten ein, die Sie auch für die Abrechnung nutzen (A- oder B-Zugangsdaten). Mit dem Urlaubs-Eintrag in die Online-Arztsuche entfällt die schriftliche Vertreteranzeige an die KVBB. Davon unberührt bleiben jedoch die Anzeigepflichten der Abrechnungsordnung (z. B. Anzeige der Vertretung in der Vierteljahreserklärung).

Hinterlegen Sie in der Arztsuche weder Urlaub noch Vertretung, gehen wir davon aus, dass Ihre Praxis geöffnet bleibt. Passen Sie jedoch gegebenenfalls Ihre veränderten Sprechstundenzeiten in der Arztsuche an.

Sollte Ihre Praxis nahe der Grenze zu einem benachbarten Bundesland liegen und Ihre Vertretung außerhalb des Bereichs der KVBB tätig sein, wenden Sie sich bitte an [sicherstellung@kvbb.de](mailto:sicherstellung@kvbb.de) und teilen uns den Namen, die Adresse und Öffnungszeiten der Vertretungspraxis an den jeweiligen Tagen mit, damit wir diese Informationen in der Arztsuche aufnehmen können.

# WP-Unterlagen

## Ihre Statistiken zur Wirtschaftlichkeit sind online abrufbar

Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen die Frühinformation/WP-Unterlagen wieder online zur Verfügung gestellt haben. Dies erfolgt grundsätzlich quartalsweise (Februar/Mai/August/November). Sie werden über die Einstellung unter [www.kvbb.de/praxis/](http://www.kvbb.de/praxis/) aktuelles informiert.

Sie möchten sich die Statistiken zur Wirtschaftlichkeit online abrufen?

1. Rufen Sie bitte das Abrechnungportal auf. Hinweis: Hier finden Sie auf der rechten Seite die Kurzanleitung „WP-Unterlagen“, die Ihnen auch visuell den Weg zu Ihren Statistiken zeigt.
2. Klicken Sie nun auf den Menüpunkt „Abrechnung/Dokumentation“.
3. Hier werden Sie aufgefordert, Ihren Benutzernamen und das zugehörige

Passwort einzugeben. Melden Sie sich bitte mit Ihrem Praxiszugang (A\*\*\*\*\*) an.

4. Nach erfolgreichem Login klicken Sie bitte auf „Dokumente“.
5. Sie erhalten Zugriff auf die WP-Unterlagen.

Auf der „Startseite“ der WP-Unterlagen erhalten Sie auf einen Blick die jeweils aktuellste Statistik nach Prüfungsart angezeigt und zum Onlineabruf angeboten. Darüber hinaus stellen wir Ihnen Begleitschreiben und ältere Statistiken im Archiv bereit (linke Seite oben). Bitte beachten Sie auch die Listen zur Einzelfallprüfung und zum Sprechstundenbedarf (Themen der Prüfungsstelle, rechte Seite oben)! Sie haben Fragen zu den Statistiken? Ihren Ansprechpartner wählen Sie bitte anhand der Servicenummern aus (rechte Seite).

**Unser Service für Sie:**  
Mitgliederservice  
0331/23 09 100

### VERSTÄRKUNG GESUCHT: QUALITÄTSSICHERUNGSKOMMISSION PSYCHOTHERAPIE SUCHT EIN NEUES MITGLIED

Zur fachlichen Unterstützung unserer Qualitätssicherungsarbeit suchen wir für die Qualitätssicherungskommission Psychotherapie eine Fachärztin/einen Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie oder eine Kinder- und Jugendpsychotherapeutin/einen Kinder- und Jugendpsychotherapeuten.

Voraussetzung: Sie sollten selbst an der geltenden Psychotherapie-Vereinbarung teilnehmen und über umfangreiche Fachkenntnisse im Bereich Psychotherapie verfügen.

Die Kommission „Psychotherapie“ tagt vier- bis fünfmal im Jahr. Möchten Sie sich engagieren und die ärztliche Selbstverwaltung unterstützen, dann freuen wir uns auf Ihre Mitarbeit!

**Hintergrund:** Die aktuell 23 Qualitätssicherungskommissionen der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) überprüfen die fachliche Befähigung von Antragstellern anhand vorgelegter Zeugnisse oder in fachlichen Gesprächen (Kolloquien). Zudem prüfen sie stichprobenartig Dokumentationen auf Grundlage der geltenden QS-Vereinbarung. Die Prüf- und Beratungsergebnisse dienen der KVBB als Entscheidungsgrundlage für eine Genehmigung.

**Unser Service für Sie:** Fachbereich Qualitätssicherung, Frau Thiel 0331/23 09 908



# DatenNerv ist abgeschaltet

## Neuer Zugang zum KVBB-Mitgliederportal/ Übertragung der Quartalsabrechnung VI/2025

**Unser Service für Sie:**

KVBB-Team IT in  
der Arztpraxis  
0331/98 22 98 06  
online@kvbb.de

Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) hat das DatenNerv-Programm – wie angekündigt – zum 20. Oktober 2025 abgeschaltet. Der Zugriff auf das Mitgliederportal der KVBB und somit die Übertragung der Abrechnung ist über diesen Weg nicht mehr möglich.

Bitte beachten Sie die eingeschränkte Erreichbarkeit über die Feiertage, stellen Sie Ihren Zugriff auf das KVBB-Mitgliederportal jetzt um. Die Einstellung auf einen alternativen Zugriffsweg dauert keine fünf Minuten und kann selbstständig durchgeführt werden.

### Was müssen Sie jetzt machen?

Speichern Sie ganz einfach folgenden Link auf dem Desktop/Bildschirm Ihres

Arbeitsrechners oder als Favorit in Ihrem Browser (Chrome, Edge, Firefox, Safari) ab:  
<https://portal.kvbb.kv-safenet.de/portal/>

Dieser Link ist Ihr neuer Zugang zum KVBB-Mitgliederportal. Mit einem Klick darauf gelangen Sie direkt zur Startseite des Portals. Eine Anbindung des Rechners an die Telematikinfrastruktur (TI) ist vorausgesetzt. Das DatenNerv-Programm kann dann deinstalliert werden.

Alle Informationen über den Zugriff auf das KVBB-Mitgliederportal und die Übertragung Ihrer Abrechnung erhalten Sie auf unserer Website:  
[www.kvbb.de/praxis/praxiswissen/it-service-telematik/mitgliederportal](http://www.kvbb.de/praxis/praxiswissen/it-service-telematik/mitgliederportal)

### ÜBERGANGSLÖSUNG FÜR NOCH NICHT GETAUSCHTE HEILBERUFS AUSWEISE UND SMC-B KARTEN



Zum 31. Dezember 2025 wird der Verschlüsselungs-Algorithmus RSS aus Sicherheitsgründen in der Telematikinfrastruktur abgeschafft. Heilberufsausweise (eHBA) und SMC-B Karten mit dieser Technik können ab dem 1. Januar 2026 nicht bzw. nur eingeschränkt verwendet werden.

Aufgrund von Lieferproblemen bei den Herstellern der Karten wurde nun eine Übergangslösung durch die gematik mit der Bundesnetzagentur und der eIDAS-Zertifizierungsstelle geschaffen. Die betroffenen Karten können übergangsweise noch bis zum 30. Juni 2026 genutzt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir einen schnellstmöglichen Tausch!

# Projekt SEELE

## MHB bittet palliativ tätige Ärztinnen und Ärzte um Teilnahme an Online-Befragung

SEELE ist ein vom Innovationsfonds gefördertes Projekt, das die palliativmedizinische Versorgung in Brandenburg verbessern soll. An drei Standorten im Land wurden im April 2025 Tageskliniken für Menschen in palliativer Lebenssituation eröffnet.

Die Tagesklinik bietet dabei unter anderem Behandlungen wie Aszites- oder Pleurapunktionen, differenzierte Schmerztherapien sowie komplexe Wundversorgungen an, die oft nur stationär durchgeführt werden können. Dies soll helfen, stationäre Aufenthalte zu reduzieren und die bestehende Versorgungslücke zwischen ambulanter und stationärer Betreuung zu schließen.

Ziel der palliativmedizinischen Tagesklinik ist es, eine bedarfsgerechte Versorgung anzubieten, um die Lebensqualität und den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten zu verbessern. Dazu gehört, dass die medizinische, pflegerische, therapeutische und psychosoziale Unterstützung zeitlich und örtlich gebündelt, strukturiert und koordiniert wird. Durch

diese enge Zusammenarbeit sollen der organisatorische Aufwand sowie unnötige Wartezeiten für die Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen möglichst vermieden oder spürbar reduziert werden.

### Die Online-Befragung

Das Zentrum für Klinische Studien der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) untersucht, welche Faktoren die Nutzung dieser Tageskliniken erleichtern oder erschweren. Die anonyme Online-Befragung richtet sich an potenziell zuweisende Ärztinnen und Ärzte, um Faktoren und Bedarfe für eine breite Implementierung von palliativmedizinischen Tageskliniken zu erheben.

Die Forschenden interessiert, was aus Ihrer Sicht in der Zusammenarbeit und der Versorgung entscheidend ist, damit möglichst viele Patientinnen und Patienten von diesem neuen Angebot profitieren können. Ihre Rückmeldungen helfen, die Versorgungsstrukturen weiterzuentwickeln und praxisnah zu gestalten.

#### SO KÖNNEN SIE TEILNEHMEN

Der Fragebogen ist ab 1. Dezember online verfügbar: <https://redcap.link/befragung-seele> oder direkt über den QR-Code. Das Ausfüllen dauert ungefähr 15 Minuten. Sie können an der Befragung bis zum **31. März 2026** teilnehmen. Die Verantwortung für die Befragung liegt beim Zentrum für Klinische Studien Brandenburg der MHB.



Bei Fragen zum SEELE-Projekt oder zum Ausfüllen des Fragebogens wenden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an die MHB: 03391/39 14 667 oder [seele@mhb-fontane.de](mailto:seele@mhb-fontane.de)  
**Weitere Informationen:** [www.seele-tagesklinik.de](http://www.seele-tagesklinik.de)

# KVBB-Fortbildungsangebot

Für Ärztinnen/Ärzte und Psychotherapeutinnen/  
Psychotherapeuten und Praxispersonal

Termin/ Ort	Thema	Referentin/Referent	Fort- bildungs- punkte	Kosten
<b>21.1.2026</b> 14 bis 20 Uhr <b>23.1.2026</b> 14 bis 20 Uhr Potsdam	<b>Behandlungs- und Schulungs- programm bei Typ-2-Diabetes ohne Insulin</b>	<b>Dr. med. Heidi Boschmann</b> Fachärztin für Innere Medizin	<b>7</b>	125 Euro pro Arzt, 190 Euro pro Praxis- mitarbeiter
<b>21.1.2026</b> 15 bis 18 Uhr Webinar	<b>QEP-Refresher</b>	<b>Dipl.-Med. Sigrid Rybka</b> lizenzierte QEP-Trainerin	<b>4</b>	65 Euro
<b>11.2.2026</b> 14 bis 20 Uhr <b>13.2.2026</b> 14 bis 20 Uhr Cottbus	<b>Behandlungs- und Schulungs- programm für Typ-2-Diabetiker, die nicht Insulin spritzen</b>	<b>Michela-Doreen Gereke</b> Fachärztin für Innere Medizin	<b>7</b>	125 Euro pro Arzt, 190 Euro pro Praxis- mitarbeiter
<b>13.2.2026</b> 14 bis 18 Uhr Cottbus	<b>Der fordernde Patient – das tägliche Dilemma in der Arztpraxis</b>	<b>Dipl.-Phil. Joachim Hartmann</b> Personal- und Persönlichkeits- entwicklung	-	90 Euro
<b>18.2.2026</b> 14.30 bis 18.30 Uhr Potsdam	<b>Die GOÄ-Abrechnung leicht gemacht</b>	<b>PVS berlin-brandenburg-hamburg GmbH &amp; Co. KG</b>	-	50 Euro
<b>19.2.2026</b> 16 bis 19 Uhr Webinar	<b>Hygiene in der Praxis – Grund- lagenseminar</b>	<b>Cornelia Görs</b> Medizinpädagogin, Sterilisations- assistentin, Hygienebeauftragte	<b>4</b>	50 Euro
<b>25.2.2026</b> 14 bis 19 Uhr <b>27.2.2026</b> 14 bis 19 Uhr Potsdam	<b>Behandlungs- und Schulungs- programm für Patienten mit Hypertonie</b>	<b>Dr. med. Heidi Boschmann</b> Fachärztin für Innere Medizin	<b>5</b>	125 Euro pro Arzt, 190 Euro pro Praxis- mitarbeiter

**Unser Service für Sie:**  
Sachgebiet Fortbildung  
0331/98 22 98 02

## Für Ärztinnen/Ärzte und Psychotherapeutinnen/ Psychotherapeuten

Termin/ Ort	Thema	Referentin/Referent	Fort- bildungs- punkte	Kosten
<b>23.1.2026</b> 14 bis 17 Uhr Webinar	<b>Heilmittel-Verordnung: indikationsgerecht und ressourcenschonend</b>	<b>Dr. med. Erdmute Pioch</b> Fachärztin für physikalische und rehabilitative Medizin	<b>4</b>	45 Euro
<b>10.2.2026</b> 14 bis 16.30 Uhr Webinar	<b>Beendigung der vertragsärztlichen Tätigkeit</b>	<b>Elisabeth Lesche</b> Niederlassungsberaterin der KVBB <b>Michael Stillfried</b> Betriebswirtschaftlicher Berater der KVBB	<b>3</b>	KVBB- Mitglieder- kostenfrei, Nicht- Mitglieder 15 Euro
<b>28.2.2026</b> 10 bis 15 Uhr Potsdam	<b>Kombinierte DMP-Fortbildungs- veranstaltung</b> Diese Veranstaltung bietet Ihnen die Möglichkeit, an einem Tag der DMP-Fortbildungspflicht für das aktuelle Jahr nachzukommen.	<b>KVBB &amp; Partner</b>	<b>Zertifi- zierung beantragt</b>	95 Euro

### KVBB-FORTBILDUNGSANGEBOT

Eine Gesamtübersicht aller Seminare der KVBB finden  
Sie unter [www.kvbb.de/praxis/fortbildung-termine](http://www.kvbb.de/praxis/fortbildung-termine)



## Für Praxispersonal

Termin/ Ort	Thema	Referentin/Referent	Kosten
<b>10.12.2025</b> 15 bis 18 Uhr Cottbus	<b>Notfälle in der Praxis – schnell und richtig handeln!</b>	<b>Lehrrettungsassistenten der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.</b>	70 Euro
<b>28.1.2026</b> 14 bis 18 Uhr Potsdam	<b>Injektionslehre – Grundlagen der Injektionstechniken</b>	<b>Cornelia Görs</b> Medizinpädagogin und Hygienebeauftragte	90 Euro
<b>30.1.2026</b> 9 bis 13 Uhr Potsdam	<b>Wundversorgung – Wundmanagement</b>	<b>Cornelia Görs</b> Medizinpädagogin und Hygienebeauftragte	90 Euro
<b>18.2.2026</b> 15 bis 18 Uhr Potsdam	<b>EBM-Einführungsseminar für fachärztliches Praxispersonal</b>	<b>Abrechnungsberaterinnen der KVBB</b>	50 Euro
<b>20.2.2026</b> 14 bis 17 Uhr Potsdam	<b>Abrechnungsworkshop: Grundlagen, Neuerungen und Themen aus dem Praxisalltag</b>	<b>Abrechnungsberaterinnen der KVBB</b>	50 Euro
<b>28.2.2026</b> 10.15 bis 12.30 Uhr Potsdam	<b>Kombinierte DMP-Fortbildungsveranstaltung für das Praxispersonal (Seminar 1)</b> Die Füße auf den Kopf gestellt – Workshop	<b>KVBB &amp; Fachexpertinnen und -experten</b>	45 Euro
<b>28.2.2026</b> 13 bis 15 Uhr Potsdam	<b>Kombinierte DMP-Fortbildungsveranstaltung für das Praxispersonal (Seminar 2)</b> Richtiger Umgang bei Injektionen und Funktionen	<b>KVBB &amp; Fachexpertinnen und -experten</b>	45 Euro

**Unser Service für Sie:**  
Sachgebiet Fortbildung  
0331/98 22 98 02

# Psychoonkologie

## Krebspatienten im Praxis- und Klinikalltag/ Nächste Qualifikation der LAGO ab Februar 2026

Krebspatientinnen und -patienten profitieren von einer angemessenen psychoonkologischen Begleitung in allen Phasen des Krankheitsverlaufs. Voraussetzung für eine solche Versorgung ist eine entsprechende fachliche Qualifizierung der verschiedenen in der Onkologie tätigen Berufsgruppen. Hier setzt die Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung (QPO) der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO) an. Die nächste Qualifizierung startet im Februar 2026.

Die Fortbildung richtet sich an alle, die an der Versorgung von Krebspatientinnen und -patienten sowie deren Angehörigen beteiligt sind und die ihre psychoonkologischen Fertigkeiten für den Praxis- und Klinikalltag stärken möchten.

Die Teilnehmenden lernen, die psychosoziale Situation von Betroffenen besser zu verstehen. Neben Hilfsmöglichkeiten zur psychosozialen Unterstützung der Patientinnen und Patienten erhalten die Teilnehmenden Einblicke in Selbsterfahrung und kritische Reflexion der eigenen beruflichen Praxis. So lernen sie auch mit den eigenen Belastungen im Berufsalltag besser umzugehen.

Die Gestaltung und Durchführung der Qualifizierung liegt in den Händen von Fachleuten, die über langjährige Erfahrung in Praxis, Forschung und Lehre in (Psycho-)Onkologie und Psychotherapie verfügen. Bei der Organisation des Curriculums wird auf eine persönliche Betreuung, Interdisziplinarität und Vernetzung unter den Kollegen sowie einen hohen Praxisbezug geachtet.

Das Curriculum über 120 Stunden ist anerkannt von der Deutschen Krebsgesellschaft und ermöglicht den Erwerb eines entsprechenden Zertifikats. Dieses berechtigt unter bestimmten Voraussetzungen zur Arbeit in zertifizierten Organkrebszentren und onkologischen Zentren sowie ambulanten Krebsberatungsstellen.

Die Zertifizierung durch die Landesärztekammer mit 120 Punkten sowie Bildungsurlaub sind beantragt.

### TERMINE 2026

Modul I  
20./21. Februar

Modul II  
20./21. März

Modul III  
24./25. April

Modul IV  
11./12./13. Juni

Modul V  
11./12. September

Modul VI  
9./10. Oktober

### ANMELDUNG UND INFORMATIONEN

LAGO  
Pappelallee 5  
14469 Potsdam  
Telefon: 0331/270 71 74  
post@lago-brandenburg.de  
www.lago-brandenburg.de



# Krisenmanagement

## Online-Seminar vermittelt Grundlagen für den gesundheitlichen Bevölkerungsschutz

Krisenereignisse machen auch vor dem Gesundheitswesen nicht Halt. Um in solchen Lagen handlungsfähig zu bleiben und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, ist eine gute Vorbereitung und das koordinierte Management aller Akteurinnen und Akteure unerlässlich – von der Hausarztpraxis bis zum Klinikum.

Die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen lädt gemeinsam mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) sowie der Charité zu einem kostenfreien Online-Basisseminar ein. Es richtet sich an interessierte

Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Praxismitarbeitende und alle Personen, die in ihren jeweiligen Bereichen für das Krisenmanagement zuständig oder damit befasst sind.

Das Seminar klärt über die aktuellen Rahmenbedingungen des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes auf, weist in das Konzept der Gesundheitlichen Krisenkoordination (GeKKo) ein und unterstützt die wichtige Vernetzung der teilnehmenden Beteiligten.

### AUF EINEN BLICK

#### Krisenmanagement im Gesundheitswesen (Online-Basisseminar)

**Termin:** Samstag, 13. Dezember, 9 Uhr bis 16:30 Uhr

**Ort:** Online-Veranstaltung

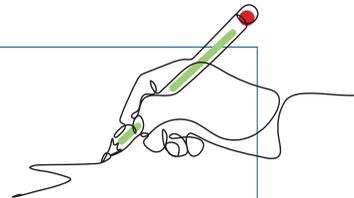
**CME-Punkte:** 8 Punkte (Ärztekammer Nordrhein)

#### Information und Anmeldung:

bis zum 12. Dezember unter:

[www.akademie-oegw.de/fortbildung/details/x-242025](http://www.akademie-oegw.de/fortbildung/details/x-242025)

Die Teilnahme ist kostenfrei.



# Im Sprechzimmer

## Neue Podcast-Serie der KBV gestartet/Brandenburger Internist spricht über Bereitschaftsdienst

Mitten hinein in den Praxisalltag führt ein neuer Podcast der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Anschaulich und sehr unterhaltsam schildern Ärztinnen und Ärzte in der Serie „Im Sprechzimmer. Der Podcast aus dem Praxenland.“ ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus dem Praxisalltag. Mit dabei ist auch ein Brandenburger: Dr. Torsten-Hildebrand, Facharzt für Innere Medizin, niedergelassen mit einer Hausarztpraxis in Ketzin.

Er erzählt in der dritten Folge über seine Tätigkeit in einer Bereitschaftspraxis in Potsdam: Warum kommen Patientinnen und Patienten dorthin? Wie entlastet das die Rettungsstellen? Und warum ist die Bereitschaftspraxis keine Hausarztpraxis mit erweiterten Öffnungszeiten? Außerdem spricht Dr. Hildebrand mit Moderatorin Franziska Walser über Einsätze mit dem Rettungswagen – und was passiert, wenn in der Hausarztpraxis plötzlich jemand kollabiert.

Das neue Podcast-Format ist Teil der Praxenland-Kampagne der KBV und der Kassenärztlichen Vereinigungen, die den Wert der wohnortnahen Versorgung durch Hausarzt-, Facharzt- und Psychotherapiepraxen herausstellt. In zunächst sechs Folgen von jeweils etwa 25 Minu-



ten Länge wird über den Alltag in der ambulanten Versorgung berichtet. Weitere Episoden zu Erfahrungen und Herausforderungen im Praxenland folgen im Wochentakt.

Der Podcast ist auf allen gängigen Plattformen verfügbar – darunter Spotify, Apple Podcasts, Amazon Music und YouTube. Er kann auch auf Podigee direkt abgespielt werden:

<https://im-sprechzimmer-der-podcast-aus-dem-praxenland.podigee.io/>

# Zulassungen

Nachstehende Entscheidungen haben noch keine Bestandskraft erlangt, sodass dagegen noch Widerspruch eingelegt werden kann.

## Niederlassungen im Oktober 2025

Planungsbereich	Name	Fachgruppe	Anschrift	Übernahme/Neugründung
Mittelbereich Prenzlau	Johanna Tegge	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Richard-Steinweg-Straße 4 17291 Prenzlau	Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Rita Kaireitis
Mittelbereich Seelow	Annamarie Zickerick	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Küstriner Straße 41 15324 Letschin	Neugründung
Mittelbereich Schwedt	Lisa Sophie Liebich	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Straße des Friedens 1 16278 Angermünde	Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Volker Patzschke
Raumordnungsregion Lausitz-Spreewald	Dr. (RUS) Petr Sergeev	Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie	Elsterstraße 23 04910 Elsterwerda	Übernahme der Praxis von Dr. med. Heike Passin
Brandenburg an der Havel, Stadt/ Potsdam-Mittelmark	Dr. med. Anja Bremert	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Unter den Linden 1 14542 Werder (Havel)	Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Heike-Barbara Weisbach
Barnim	Doctor-Medic Tiberiu Pop	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Dorfstraße 33 16227 Eberswalde/OT Finow	Übernahme der Praxis von Dr. med. Heidrun Schumacher
Brandenburg an der Havel, Stadt/ Potsdam-Mittelmark	Nora Brimacombe	Psychologische Psychotherapeutin/ Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Erwachsenen	Kurstraße 73 14776 Brandenburg an der Havel	Übernahme der Praxis von PD Dr. med. Thorsten Noack
	Dipl.-Psych. Sandra Freier	Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen	Magdeburger Straße 1 14770 Brandenburg an der Havel	anteilige Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Roland Stein
	Dipl.-Psych. Susanne Schwarz	Psychologische Psychotherapeutin	Tannenweg 7 14548 Schwielowsee/OT Geltow	Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Renate Kaiser-Swoboda
Cottbus, Stadt	Dipl.-Psych. Laura Pepernick	Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen	Straße der Jugend 33 03050 Cottbus	anteilige Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Dominique Kulesa
Ostprignitz-Ruppin	Dipl.-Psych. Sarah Julia Rendler-Schein	Psychologische Psychotherapeutin/ Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Erwachsenen	Berliner Straße 9 16833 Fehrbellin	Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Heidrun Müller-Sauskat
Potsdam, Stadt	Dipl.-Psych. Elke Streich	Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen	Nansenstraße 15 14471 Potsdam	Übernahme der eigenen Angestelltenstelle der Praxis von Dipl.-Psych. Birgit Wunder
Teltow-Fläming	Dipl.-Psych. Leona Geisler	Psychologische Psychotherapeutin/ Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Erwachsenen	Marktplatz 7 15831 Blankenfelde-Mahlow	Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Susanne Hofmann

## Neuzulassungen im Oktober 2025

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anschrift	Datum
<b>Dr. med. Rica Dawid</b> <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Zossener Damm 13 A 15827 Blankenfelde-Mahlow	ab 15.4.2026
<b>Kristina Prothmann</b> <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Prötzeler Chaussee 1 15344 Strausberg	ab 1.1.2026
<b>Felix Antonius</b> <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt	Albert-Tanneur-Straße 27 14974 Ludwigsfelde	ab 1.1.2026
<b>Dr. med. Göran Zernia</b> <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt	Poststraße 34 B 15926 Heideblick/OT Walddrehna	ab 1.1.2026
<b>Dr. med. Michael Galanski</b> <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Augenheilkunde	Woltersdorfer Landstraße 19 15537 Erkner	ab 1.1.2026
<b>Tamara Tamamgar</b> <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Augenheilkunde	Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 14 15562 Rüdersdorf bei Berlin	ab 1.1.2026
<b>Katharina Burdack</b> <i>dreiviertel Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Roßkaupe 10 01968 Senftenberg	ab 1.4.2026
<b>Dr. Olga Motyl</b> <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Karl-Liebknecht-Straße 2 16225 Eberswalde	ab 1.7.2026
<b>Dr. med. Johanna Inhestern</b> <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Bernauer Straße 55 16515 Oranienburg	ab 1.4.2026
<b>Dr. med. Sophia Reinhardt</b> <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Bahnhofstraße 5 B 16552 Mühlenbecker Land/OT Schildow	ab 1.11.2025
<b>Dr. med. Susann Knauer</b> <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Neurologie	Berga-Krassiger-Straße 2 04936 Schlieben	ab 1.4.2026
<b>Dr. med. Alexander Bellosevich</b> <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Kurfürstenstraße 21 14467 Potsdam	ab 1.1.2026
<b>Dipl.-Päd. Yvonne Bamberg</b> <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	Breitscheidstraße 6 16321 Bernau bei Berlin	ab 1.1.2026
<b>Olga Gelfand</b> <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	Ebereschenweg 43 14552 Michendorf/OT Wilhelmshorst	ab 1.1.2026
<b>Anna Powaljawew</b> <i>halber Versorgungsauftrag</i> <i>aufgrund lokaler Sonderbedarfsfeststellung</i>	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	Lichterfelder Straße 10 01979 Lauchhammer	ab 1.1.2026

Lesen Sie weiter auf Seite 38.

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anschrift	Datum
<b>Dipl.-Psych. Nadine Cihlarz</b> <i>halber Versorgungsauftrag aufgrund lokaler Sonderbedarfsfeststellung</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Straße des Friedens 14 16816 Neuruppin	ab 1.11.2025
<b>Dipl.-Psych. Vivika Duckwitz</b> <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Niederstraße 44 A 16548 Glienicke/Nordbahn	ab 1.2.2026
<b>Dipl.-Psych. Leona Geisler</b> <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Maulbeerstraße 10 15834 Rangsdorf	ab 1.10.2025
<b>Dipl.-Psych. Ulrike Hildegard Große</b> <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Am Neuen Markt 2 14467 Potsdam	ab 1.1.2026
<b>Juliane Hoffmann</b> <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Altes Rad 10 14469 Potsdam	ab 1.1.2026
<b>Silja Lex</b> <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Neu Zittauer Straße 41 15537 Erkner	ab 1.1.2026
<b>Mag. rer. nat. Renata Neumann</b> <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Rheinstraße 7 B 14513 Teltow	ab 1.1.2026
<b>Kathleen Pohl</b> <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Psychologische Psychotherapeutin	Leipziger Straße 53/54 15232 Frankfurt (Oder)	ab 1.3.2026
<b>Ira Engelstädter</b> <i>halber Versorgungsauftrag Aufstockung auf einen vollen Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Schloßplatz 8 15711 Königs Wusterhausen	ab 1.1.2026
<b>Dr. med. Kay Schwarzer</b> <i>halber Versorgungsauftrag Aufstockung auf einen vollen Versorgungsauftrag halber Versorgungsauftrag aufgrund qualifikationsbezogener Sonderbedarfsfest- stellung auf dem Gebiet der Schmerztherapie</i>	Facharzt für Anästhesiologie	Hessenwinkler Straße 1 15537 Erkner	ab 2.10.2025

## Anstellungen im Oktober 2025

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anstellende Betriebsstätte	Anschrift	Datum
<b>Dr. med. Karl Busch-Petersen</b>	Facharzt für Allgemeinmedizin	Stefan Höhne Facharzt für Allgemeinmedizin	Rene-Iskin-Ring 1 16348 Wandlitz	ab 16.10.2025
<b>Dr. med. Marai Kieslinger</b>	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Christoph Hennig Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt	Karl-Liebknecht-Straße 21 15517 Fürstenwalde/Spree	ab 2.10.2025
<b>Dr. med. Christina Bernard</b>	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. med. Nicki Gießmann Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kanalstraße 8-9 14776 Brandenburg an der Havel	ab 1.1.2026
<b>Dr. med. Verena Boenigk</b>	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. med. Sandra Kubias Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Ladeburger Straße 21 16321 Bernau bei Berlin	ab 6.10.2025
<b>Dr. med. Petra Helbig</b>	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Katharina Burdack Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Roßkaupe 10 01968 Senftenberg	ab 1.4.2026
<b>Dr. med. Julia Carstensen</b>	Fachärztin für Innere Medizin und Nephrologie	Dr. med. Nermin Eibl Fachärztin für Innere Medizin/ Schwerpunkt Nephrologie	Weststraße 16 14943 Luckenwalde	ab 1.1.2026
<b>Ricarda Dietzel</b> <i>halber Versorgungsauftrag aufgrund lokaler Sonderbedarfsfeststellung</i>	Fachärztin für Neurologie	Dr. med. Martin Delf Facharzt für Neurologie	Lindenallee 7 15366 Hoppegarten	ab 2.10.2025
<b>Carla Ruth Rumberg</b>	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	Dipl.-Päd. Tim Kluck Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut	Dorfstraße 49 16356 Ahrensfelde	ab 1.10.2025
<b>Dipl.-Med. Ulrike Hartenstein</b> <i>ausschließliche Tätigkeit in der Nebenbetriebsstätte Torgauer Straße 44 04916 Herzberg (Elster)</i>	Fachärztin für Augenheilkunde	KV-übergreifende BAG AugenCentrum Riesa-Herzberg-Torgau GbR Dr. med. Jürgen Falke Facharzt für Augenheilkunde Said Deeb Facharzt für Augenheilkunde Dr. med. Karen Falke Fachärztin für Augenheilkunde	Hauptbetriebsstätte: Hauptstraße 74 01587 Riesa  Nebenbetriebsstätte: Torgauer Straße 44 04916 Herzberg (Elster)	ab 16.10.2025
<b>Dr. med. Adrian Seidel</b>	Facharzt für Augenheilkunde	Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Holger Siggel Facharzt für Augenheilkunde Dr. med. Evi Engelhardt Fachärztin für Augenheilkunde	Packhofstraße 32 14776 Brandenburg an der Havel	ab 2.10.2025

Lesen Sie weiter auf Seite 42.

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anstellende Betriebsstätte	Anschrift	Datum
<b>Iurii Vetrov</b> <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Perleberger Straße 2, 16928 Pritzwalk</i>	Facharzt für Augenheilkunde	Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Jan Brands Facharzt für Augenheilkunde Sérgio Alves Macedo Facharzt für Augenheilkunde	Fehrbelliner Straße 38 A 16816 Neuruppin	ab 2.10.2025
<b>Elke Beyer</b> <i>Jobsharing</i>	Fachärztin für Radiologie	Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Thomas Beyer, MBA Facharzt für Diagnostische Radiologie/ SP Neuroradiologie Dr. med. Malte Stuhler Facharzt für Radiologie Dr. med. univ. Alexander Becker Facharzt für Radiologie	Am Amtsgarten 3 15711 Königs Wusterhausen	ab 16.10.2025
<b>Dipl.-Med. Katrin Koß</b>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	MVZ PRIMEDUS Potsdam	Dorothea-Schneider-Straße 14 14480 Potsdam	ab 16.10.2025
<b>Alessa Müller-Foti</b>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Medizinische Einrichtung GmbH Teltow	Potsdamer Straße 7-9 14513 Teltow	ab 16.10.2025
<b>Myroslava Gryskova</b>	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Medizinische Einrichtung GmbH Guben	Dr.-Ayrer-Straße 1-4 03172 Guben	ab 16.10.2025
<b>Julia Klein</b>	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Poliklinik im Krankenhaus Hennigsdorf	Marwitzer Straße 91 16761 Hennigsdorf	ab 2.10.2025
<b>Dr. med. Hanna Schlufter</b>	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Ärztegemeinschaft Oranienburg MVZ GmbH	Lehnitzstraße 21 A 16515 Oranienburg	ab 16.10.2025
<b>Johanna Kolle</b> <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Jahnstraße 50, 16321 Bernau bei Berlin</i>	Fachärztin für Allgemeine Chirurgie	Immanuel MVZ Klosterfelde	Bahnhofstraße 11 16348 Wandlitz/OT Klosterfelde	ab 17.11.2025
<b>Pavel Zverina</b>	Facharzt für Anästhesiologie	MVZ 'an der Havel'	Johann-Carl-Sybel-Straße 1 14776 Brandenburg an der Havel	ab 6.10.2025
<b>Dr. med. Theresa Meinck</b>	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	MVZ Hochstraße	Hochstraße 29 14770 Brandenburg an der Havel	ab 2.10.2025
<b>Dipl.-Med. Angela Neumann</b> <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Puschkinstraße 25, 14943 Luckenwalde</i>	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	KMG Gesundheitszentrum GmbH MVZ Pritzwalk	Perleberger Straße 2 16928 Pritzwalk	ab 1.12.2025
<b>Adetutu Salau</b>	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	MVZ Frankfurt (Oder)	Müllroser Chaussee 7 15236 Frankfurt (Oder)	ab 16.10.2025

Lesen Sie weiter auf Seite 44.

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anstellende Betriebsstätte	Anschrift	Datum
<b>Dr. med. Peter Samodurov</b>	Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	MVZ Poliklinik Spremberg GmbH	Karl-Marx-Straße 80 03130 Spremberg	ab 16.10.2025
<b>Prof. Dr. med. Markus Jungehülsing</b>	Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam	ab 2.10.2025
<b>Sophia Frätzer</b>	Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten	MVZ Lobetal gGmbH	Neuer Schulweg 12 16321 Bernau bei Berlin	ab 2.10.2025
<b>Tim Pagel</b> <i>aufgrund lokaler Sonderbedarfsfeststellung</i>	Facharzt für Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie	Medizinische Einrichtung GmbH Guben	Dr.-Ayrer-Straße 1-4 03172 Guben	ab 1.1.2026
<b>Alexander Lichtwald</b>	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin	Medizinisches Zentrum Lübbenau GmbH	Robert-Koch-Straße 42 03222 Lübbenau/Spreewald	ab 1.12.2025
<b>Katharina Niskoda</b>	Fachärztin für Laboratoriumsmedizin	MVZ Ärztliches Labor Dr. med. Frank Berthold und Kollegen	Franz-Mehring-Straße 23 A 15230 Frankfurt (Oder)	ab 1.11.2025
<b>Prof. Dr. med. Alexander Dressel</b>	Facharzt für Neurologie	CTK Poliklinik GmbH (MVZ)	Thiemstraße 111 03048 Cottbus	ab 6.10.2025
<b>Katarzyna Naturska</b>	Fachärztin für Neurologie	Medizinische Einrichtung GmbH Senftenberg	Fischreierstraße 2 01968 Senftenberg	ab 1.1.2026
<b>Jawad Al Jouheyem</b>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	MVZ Seelow	Robert-Koch-Straße 7-15 15306 Seelow	ab 2.10.2025
<b>Doctor-Medic Ruslan Netedu</b>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Medizinische Einrichtung GmbH Guben	Dr.-Ayrer-Straße 1-4 03172 Guben	ab 1.10.2025
<b>Dr. med. Maximilian Sehn</b>	Facharzt für Viszeralchirurgie	KMG Gesundheitszentrum GmbH MVZ Pritzwalk	Perleberger Straße 2 16928 Pritzwalk	ab 20.10.2025
<b>Dipl.-Psych. Aurélia Puschart</b>	Psychologische Psychotherapeutin	Poliklinik im Krankenhaus Hennigsdorf	Marwitzer Straße 91 16761 Hennigsdorf	ab 1.10.2025

Ab Januar 2026 gebe ich einen **hälftigen Vertragsarztsitz als ärztlicher Psychotherapeut** zur Besetzung mit einem ärztlichen oder psychologischen Psychotherapeuten in 03046 Cottbus, Ostrower Str. 17 ab.

Selbst werde ich einen hälftigen Sitz beibehalten und weiter in der Praxis tätig sein.  
Dr. med. Matthias Hoffmann, Tel.: 0355-75 23 45 11, E-Mail: info@praxis-dr-hoffmann.de

## Ermächtigungen im Oktober 2025

Name	Fachgruppe	Einrichtung	Zeitraum	Umfang
<b>Dr. med. Rüdiger Müller</b>	Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Klinikum Dahme-Spreewald GmbH Achenbach-Krankenhaus in Königs Wusterhausen	1.10.2025 bis 30.9.2027	Ermächtigt gemäß § 31 Abs. 2 Ärzte-ZV i. V. m. Anlage 9.2 BMV-Ärzte zur Unterstützung des Teams der Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg Ost von Dr. med. Irina Göttling in 15711 Königs Wusterhausen, Köpenicker Str. 29, zur Versorgung im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie-Screening und zur Teilnahme an der multidisziplinären Fallkonferenz. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung.
<b>Gitta Gräfe</b>	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Klinikum Frankfurt (Oder) GmbH in Frankfurt (Oder)	1.10.2025 bis 30.9.2028	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe zur Durchführung neoadjuvanter und adjuvanter sowie palliativer Chemotherapien bei Tumoren (einschl. Supportivtherapie) bei Patientinnen, die zuvor im Klinikum Frankfurt (Oder) stationär behandelt wurden. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie, Laboratoriumsmedizin, Pathologie und Kardiologie.
<b>Dr. med. Katharina Ehler</b>	Fachärztin für Diagnostische Radiologie	Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg-West in Potsdam	1.10.2025 bis 30.9.2027	Ermächtigt gemäß § 31 Abs. 2 Ärzte-ZV i. V. m. Anlage 9.2 BMV-Ärzte zur Unterstützung des Teams der Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg-West von Dr. med. Christiane Pietrkiewicz und Mariam Abdolsalami am MVZ Mammografie-Screening Brandenburg-West in 14473 Potsdam, Friedrich-Engels-Str. 99, zur Versorgung im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie-Screening, zur konsiliarischen Beurteilung von Mammografieaufnahmen und zur Teilnahme an der multidisziplinären Fallkonferenz. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung.
<b>Dr. med. Stefanie Pesditschek</b>	Fachärztin für Radiologie	Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH in Potsdam	1.10.2025 bis 31.12.2025	Die bestehende Ermächtigung wird übergangsweise verlängert.
<b>Mathias Müller</b>	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/ Schwerpunkt Neuropädiatrie	Klinikum Westbrandenburg GmbH Standort Brandenburg an der Havel	1.10.2025 bis 30.9.2028	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin zur Abklärung von neuropädiatrischen Erkrankungen, zur sonografischen Diagnostik. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Radiologie, Humangenetik, Orthopädie sowie an Sozialpädiatrische Zentren.
<b>Dr. med. Kerstin Aurich</b>	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Havelland Kliniken GmbH Klinik Nauen	1.10.2025 bis 30.9.2028	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Urologie für die urogynäkologische Diagnostik. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie.
<b>Dr. med. Uwe Lorenz</b>	Facharzt für Chirurgie/ Schwerpunkt Gefäßchirurgie	Oberhavel Kliniken GmbH Klinik Hennigsdorf	1.10.2025 bis 30.9.2028	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Chirurgen, Angiologen, Neurologen, Nephrologen, Orthopäden/Unfallchirurgen und diabetologischen Schwerpunktpraxen auf dem Gebiet der Gefäßchirurgie. Die Möglichkeit zur Überweisung an andere Vertragsärzte besteht nicht.
<b>Dr. med. univ. Karin Hegenbarth</b>	Fachärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	Havelland Kliniken GmbH Klinik Nauen	1.10.2025 bis 30.9.2028	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten zur ambulanten Chemotherapie von zuvor in der Havelland Kliniken GmbH, Klinik Nauen, behandelten Patienten. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Strahlentherapie, Nuklearmedizin, Pathologie, Laboratoriumsmedizin und Radiologie.
<b>Dr. med. Björn Pickardt</b>	Facharzt für Orthopädie	Reha-Zentrum Teltow GmbH & Co. KG in Teltow	1.10.2025 bis 30.9.2027	Ermächtigt auf Überweisung ausschließlich von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Neurochirurgie zur Teilnahme am Zweitmeinungsverfahren vor arthroskopischen Eingriffen an der Schulter, Implantation einer Knieendoprothese und Eingriffen an der Wirbelsäule. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung.
<b>Sebastian Spinner</b>	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/ Schwerpunkt Kinderkardiologie	GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH in Eberswalde	1.10.2025 bis 30.9.2028	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin und Praktischen Ärzten mit der Fachgebietsbezeichnung Kinderheilkunde sowie in Ausnahmefällen aus ländlichen Regionen, in denen in zumutbarer Entfernung kein Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in eigener Niederlassung tätig ist, auch auf Überweisung von zugelassenen Allgemeinmedizinern und Praktischen Ärzten auf dem Gebiet der Kinderkardiologie. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Radiologie, Humangenetik und Laboratoriumsmedizin.

Lesen Sie weiter auf Seite 48.

Name	Fachgruppe	Einrichtung	Zeitraum	Umfang
<b>Dr. med. Odette Fründt</b>	Fachärztin für Neurologie	Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH in Potsdam	15.9.2025 bis 30.9.2027	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Neurologie und Nervenheilkunde für die Betreuung und Mitbehandlung von Patienten mit Parkinson-Syndromen, Dystonien, Tremorsyndromen, Tic-Störungen, Spastiken, Ataxien und Chorea durch tiefe Hirnstimulation (THS) und unter Verwendung von Medikamentenpumpen. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Labormedizin und Radiologie.
<b>Dr. med. Thomas Kokocinski</b>	Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie	Sana Krankenhaus Templin in Templin	1.1.2026 bis 31.12.2028	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten auf dem Gebiet der Herzschrittmacherkontrolle, im Rahmen des Telemonitoring bei Herzinsuffizienz, für echokardiografische Untersuchung, für die Stressechokardiografie. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Laboratoriumsmedizin und Radiologie.
<b>Dr. med. Dieter Hüsemann</b>	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin	GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH in Eberswalde	1.1.2026 bis 31.12.2028	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten zur sonografischen Diagnostik, auf dem Gebiet der Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Humangenetik, Laboratoriumsmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Radiologie, Kinder- und Jugendchirurgie sowie Kinderkardiologie.
<b>Sandra Tietz</b>	Fachärztin für Neurologie	Asklepios Fachklinikum Lübben in Lübben	6.10.2025 bis 30.9.2028	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Neurologie sowie Nervenheilkunde zur Versorgung von Parkinson-Patienten mit Apomorphin-Pumpen, Duodopa-Pumpen, Hirnschrittmachern, dabei ebenfalls inkludiert die subkutane Foslevodopa/Foscarbidopa-Therapie. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung.
<b>Dr. med. Vsevolod Silov</b>	Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Oberhavel Kliniken GmbH Klinik Hennigsdorf	1.10.2025 bis 30.9.2027	Ermächtigt zur psychotherapeutischen Behandlung psychosomatisch schwer erkrankter Personen im Richtlinienverfahren Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung.

## Zweigpraxen-Ermächtigung im Oktober 2025

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anstellende Betriebsstätte	Anschrift	Datum
<b>Juliana Guerrero Restrepo</b> <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Straße der Jugend 63, 14974 Ludwigsfelde</i>	Fachärztin für Innere Medizin/ Hausärztin	Smart Care MVZ Sachsen	Dresdner Straße 15 01809 Dresden	ab 20.10.2025
<b>Anatoli Dimitrov</b> <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Elsterstraße 37, 04910 Elsterwerda</i>	Facharzt für Neurochirurgie	MVZ Hainichen	Ziegelstraße 41 09661 Hainichen	ab 16.10.2025

### ÜBERSICHT ZULASSUNGSMÖGLICHKEITEN

Eine Übersicht über die für Zulassungen oder Anstellungen geöffneten bzw. gesperrten Planungsgebiete im Bereich der KVBB finden Sie auf der Internetseite der KVBB unter [www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/freie-arztsitze](http://www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/freie-arztsitze). Geben Sie den Webcode web003 in das Suchfeld ein, und Sie gelangen direkt zu den Zulassungsmöglichkeiten.



### ENTSCHEIDUNGEN DES LANDESAUSSCHUSSES FÜR ÄRZTE UND KRANKENKASSEN

Die aktuellen Beschlüsse des Landesausschusses über Zulassungssperren bzw. Zulassungsmöglichkeiten sowie Zulassungsförderungen finden Sie auf der Website der KV Brandenburg unter [www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/bedarfsplanung](http://www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/bedarfsplanung). Geben Sie den Webcode web007 in das Suchfeld ein, und Sie gelangen direkt zu den Beschlüssen.



## Änderung Praxisanschrift/Praxisverlegung

Name/Fachgruppe	Neue Anschrift	Datum
<b>Dr. med. Eva Susanne Deutrich</b> Fachärztin für Allgemeinmedizin	Prenzlauer Chaussee 106 16348 Wandlitz	
<b>Dr. med. Carsten Holzschuh</b> Facharzt für Allgemeinmedizin	Am Friedhof 36 B 03197 Jänschwalde	
<b>Tatiana Kochetkova</b> Fachärztin für Allgemeinmedizin	Glockenstraße 19 16247 Joachimsthal	ab 1.4.2026
<b>Anja Mentzel</b> Fachärztin für Allgemeinmedizin	Otto-Nuschke-Straße 4 15562 Rüdersdorf bei Berlin	
<b>Dagmar Hennig</b> Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Saarstraße 43 A 16225 Eberswalde	ab 2.1.2026
<b>Dr. Alexandros Katsougiannopoulos</b> Facharzt für Allgemeinchirurgie/ Schwerpunkt Viszeralchirurgie	Franz-Mehring-Straße 12 03046 Cottbus	ab 1.1.2026
<b>Spela Brodar</b> Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Karl-Liebknecht-Straße 40 14482 Potsdam	
<b>Anne Darge</b> Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	Bruno-Peters-Berg 14 15230 Frankfurt (Oder)	
<b>Dipl.-Psych. Katja Engel</b> Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	Karl-Marx-Straße 8 15517 Fürstenwalde/Spree	ab 1.1.2026
<b>Dipl.-Päd. Nils Fladerer</b> Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut	Eichamtstraße 16 14776 Brandenburg an der Havel	
<b>Jana Adam</b> Psychologische Psychotherapeutin	Arthur-Scheunert-Allee 2 14558 Nuthetal/ OT Bergholz-Rehbrücke	ab 1.1.2026
<b>Nora Brimacombe</b> Psychologische Psychotherapeutin	Kurstraße 73 14776 Brandenburg an der Havel	
<b>Anna Cronin</b> Psychologische Psychotherapeutin	Rudolf-Breitscheid-Straße 2 16225 Eberswalde	
<b>Dipl.-Psych. Carola Funk</b> Psychologische Psychotherapeutin	Weg nach Baumgarten 3 16835 Vielitzsee/OT Seebeck	ab 1.1.2026
<b>Dipl.-Psych. Leona Geisler</b> Psychologische Psychotherapeutin	Marktplatz 7 15831 Blankenfelde-Mahlow	
<b>Dr. phil. Claudia Pöhlmann</b> Psychologische Psychotherapeutin	Sachsenhausener Straße 28 16515 Oranienburg	
<b>Dipl.-Psych. Elke Streich</b> Psychologische Psychotherapeutin	Friedrich-Ebert-Straße 38 14469 Potsdam	ab 1.1.2026
<b>Dipl.-Psych. Julia Wegner</b> Psychologische Psychotherapeutin	Rudolf-Breitscheid-Straße 2 16225 Eberswalde	
<b>Dipl.-Psych. Sarah Woldt</b> Psychologische Psychotherapeutin	Große Weinmeisterstraße 63 B 14469 Potsdam	

## Praxisnachfolge gesucht

In Gebieten, für die der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen eine Zulassungssperre angeordnet hat, schreibt die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg gemäß § 103 Abs. 4 SGB V nach Antragstellung folgende vertragsärztliche/-psychotherapeutische Sitze zur Nachbesetzung aus:

Bewerbungsfrist bis 2.1.2026

Laufende Bewerbungs- kennziffer	Fachgruppe	Planungsbereich	Gewünschter Übergabetermin
118/2025	Frauenheilkunde	Ostprignitz-Ruppin	schnellstmöglich
119/2025	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (½ Versorgungsauftrag)	Potsdam/Stadt	1.7.2026
120/2025*	Anästhesiologie	Land Brandenburg	schnellstmöglich
121/2025	Allgemeinmedizin (½ Versorgungsauftrag)	Potsdam/Stadt	schnellstmöglich
122/2025	Chirurgie/ <b>Orthopädie</b>	Ostprignitz-Ruppin	schnellstmöglich

\* Voraussetzung erneute Prüfung des Sonderbedarfs vom Zulassungsausschuss für Ärzte

### SIE HABEN INTERESSE?

Dann besuchen Sie bitte unsere Website unter [www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/freie-arztsitze](http://www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/freie-arztsitze) und nutzen die hinterlegte Vorlage zur Interessenbekundung (QR-Code):



Diese Informationen leiten wir an die Praxisabgebende/den Praxisabgebenden oder die bevollmächtigte Anwaltskanzlei weiter und bitten um Kontaktaufnahme mit Ihnen.

Stellen Sie bitte außerdem innerhalb der Bewerbungsfrist einen vollständigen **Antrag auf Zulassung** bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses.

**Wichtig:** Sind Sie bereits in die **Warteliste** eingetragen, beachten Sie bitte, dass dies **keine automatische Bewerbung** für ausgeschriebene Praxissitze ist. Auch Sie müssen einen Zulassungsantrag stellen und uns Ihre Kontaktdaten für die Praxisabgebenden übermitteln.

**Weitere Informationen** rund um die Zulassung finden Sie auf unserer Website: [www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung](http://www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung)

**Unser Service für Sie:** Fachbereich Sicherstellung, Sandy Jahn, 0331/23 09 322  
Elisabeth Lesche, 0331/23 09 320

## Zulassungsförderungen

In folgenden Regionen werden aufgrund durch den Landesausschuss festgestellter drohender Unterversorgung Zulassungen/Anstellungen gefördert:

<b>Hausärzte</b>	<p>Mittelbereiche Bad Freienwalde, Eberswalde, Elsterwerda-Bad Liebenwerda, Fürstenwalde/Spree, Jüterbog, Perleberg-Wittenberge, Prenzlau, Beeskow (ohne Stadt Bad Saarow und Storkow), Eisenhüttenstadt, Forst, Guben, Kyritz, Lübben, Lübbenau, Pritzwalk-Wittstock (Dosse), Seelow, Senftenberg-Großräschen, Spremberg, Herzberg (Elster), Lauchhammer-Schwarzheide, Schwedt/Oder</p> <p>Für die Region Cottbus Stadt werden Zulassungen/Anstellungen auf Beschluss des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg auf der Grundlage von § 1 Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen zur Gewährung von Investitionskostenzuschüssen und Sicherstellungszuschlägen durch die KV Brandenburg aus dem Strukturfonds gem. § 105 Abs. 1a SGB V gefördert.</p>
<b>Augenheilkunde</b>	Mittelbereiche Kyritz, Prenzlau
<b>Frauenheilkunde</b>	Mittelbereiche Beeskow, Eisenhüttenstadt, Lübben, Lübbenau, Forst
<b>Kinderheilkunde</b>	<p>Mittelbereiche Herzberg (Elster), Lauchhammer-Schwarzheide, Lübbenau, Elsterwerda-Bad Liebenwerda</p> <p>Für die Städte Jüterbog und Luckenwalde werden Zulassungen/Anstellungen auf Beschluss des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg auf der Grundlage von § 1 Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen zur Gewährung von Investitionskostenzuschüssen und Sicherstellungszuschlägen durch die KV Brandenburg aus dem Strukturfonds gem. § 105 Abs. 1a SGB V gefördert.</p>
<b>Dermatologie</b>	Mittelbereiche Bad Freienwalde, Beeskow, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda-Bad Liebenwerda, Lübbenau, Neuenhagen bei Berlin, Pritzwalk-Wittstock (Dosse), Senftenberg-Großräschen, Strausberg
<b>HNO-Heilkunde</b>	Mittelbereiche Eisenhüttenstadt und Senftenberg-Großräschen sowie die Städte Wittenberge und Wittstock (Dosse)
<b>Nervenheilkunde</b>	Mittelbereiche Kyritz, Perleberg-Wittenberge

# MHB vergibt Dr. med.

## Wissenschaftsministerin verleiht Medizinischer Hochschule Brandenburg Promotions- und Habilitationsrecht

Der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) Theodor Fontane ist als erster nichtstaatlicher Hochschule im Land Brandenburg das Promotions- und Habilitationsrecht verliehen worden. Das teilte das Brandenburger Wissenschaftsministerium mit. Zudem überreichte Wissenschaftsministerin Dr. Manja Schüle (SPD) der Einrichtung am 16. Oktober 2025 einen Bescheid zur Verlängerung der staatlichen Anerkennung bis zum Jahr 2031. Diese ist das Ergebnis der erfolgreichen institutionellen Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat.

Damit kann die MHB nun eigenständig den akademischen Grad eines Doktors in der Human- sowie der Zahnmedizin vergeben. Bisher wurden Promotionen an der MHB über die Fakultät für Gesundheitswissenschaften ermöglicht, einer gemeinsamen Fakultät der MHB, der Universität Potsdam und der BTU (Brandenburgische Technische Universität) Cottbus-Senftenberg.

„Die Verleihung des Promotions- und Habilitationsrechtes ist für uns ein bedeutender Schritt und zugleich ein wichtiges Signal“, betonte MHB-Präsident Prof. Hans-Uwe Simon. „Sie würdigt die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit der MHB und unterstreicht unsere zentrale

Rolle bei der Ausbildung dringend benötigter Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Psychotherapeuten.“

Wissenschaftsministerin Schüle lobte die Entwicklung der MHB. Sie bilde seit mehr als zehn Jahren medizinisches und psychologisches Fachpersonal praxisnah und ganzheitlich aus. Damit leiste die Hochschule einen wichtigen Beitrag zur Sicherung einer hochwertigen Gesundheitsversorgung in Brandenburg.

### **KVBB informiert Studierende**

Rund 1.000 junge Menschen studieren an der MHB Medizin, Zahnmedizin oder Psychotherapie. Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) arbeitet gemeinsam mit der MHB daran, angehende Ärztinnen und Ärzte für eine ambulante Tätigkeit im Land Brandenburg zu begeistern und zu gewinnen. Dafür sucht das KVBB-Nachwuchsteam von Anfang an den Kontakt zu den Studierenden.

Etwa bei der jüngsten Infoveranstaltung mit den neuen Erstsemestlern am 6. Oktober in Neuruppin. Rund 50 frischgebackene Medizinstudierende informierte Daniel Baganz vom Nachwuchsteam über Funktionen, Aufgaben und Fördermöglichkeiten der KVBB.

**Lesen Sie weiter auf Seite 54.**

Am 3. November fand eine Online-Veranstaltung zur „Berufsfelderkundung“ statt. Hinter dem etwas sperrigen Titel steckt das Ansinnen der MHB, den jungen Leuten bereits während ihres Studiums Einblicke in die ambulante ärztliche Tätigkeit zu ermöglichen.

Dafür gehen unter anderem ambulant tätige Ärztinnen und Ärzte in den Erfahrungsaustausch mit den Studierenden. Dieses Mal gaben die Hausärztin Dr. Tina Lutsch aus Niemege, ihr Weiterbildungsassistent Christoph Mix sowie der Michendorfer Kinderarzt Enno Felix Schwarz Einblicke

in ihren Praxisalltag. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Zudem informierten zwei KVBB-Fachleute über die vertragsärztliche Tätigkeit sowie die Arbeit der ärztlichen Selbstverwaltung in Brandenburg. Wie der Weg in die ambulante Versorgung klappt, was es mit der Bedarfsplanung auf sich hat und welche Unterstützung die KVBB bietet, erläuterte Niederlassungsberaterin Elisabeth Lesche. Michael Stillfried, betriebswirtschaftlicher Berater, erklärte die Finanzflüsse in der gesetzlichen Krankenversicherung und die Honorarverteilung. **ute**

## INFOTAG ZUM PRAKTISCHEN JAHR (PJ) AN DER CHARITÉ

Bei Medizinstudierenden an der Berliner Charité warb das KVBB-Nachwuchsteam am 13. Oktober für den Einsatz im und außerhalb des „Speckgürtels“ der Hauptstadt. Lisa Völker und Daniel Baganz informierten über PJ-Lehrpraxen sowie die Fördermöglichkeiten für Studierende und Weiterbildungsassistenten im Land Brandenburg.

# IT-Feeigkeiten gesucht?

**T2med inklusive Online-Terminkalender und PatMed**  
werbefrei & ohne Extrakosten im Rahmen der Softwarepflege

-  Innovatives PVS mit moderner Technologie und Online-Terminbuchung
-  Inklusive kostenfreier Apps für iPhones und iPads
-  Elektronische Patientenakte für Patienten-Smartphones mit Medikamentenbestellung, Messwertübermittlung etc.
-  App für Android & Apple



[www.t2med.de](http://www.t2med.de)



[www.patmed.de](http://www.patmed.de)

## Ihre Brandenburger T2med-Partner:

### IT.S medical GmbH Potsdam

Frau Calek  
[info@itsmedical.de](mailto:info@itsmedical.de)  
[www.itsmedical.de](http://www.itsmedical.de)  
 0331 - 8 777 777 0

### HUCKE-IT Eberswalde

Herr Hucke  
[info@hucke-it.de](mailto:info@hucke-it.de)  
[www.hucke-it.de](http://www.hucke-it.de)  
 03334 - 63 55 843



iOS





**KVBB**

Kassenärztliche Vereinigung  
Brandenburg

# JETZT HAUSÄRZTIN ODER HAUSARZT IM GROßRAUM COTTBUS WERDEN

Ihre Chance auf eine sichere Zukunft!



finanzielle Förderung  
bis zu 55.000 Euro

Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) sucht dringend engagierte Hausärztinnen und Hausärzte für den Großraum Cottbus! Ob angestellt oder niedergelassen: Bei uns können Sie Ihren Traum von der eigenen Praxis verwirklichen – durch Übernahme oder Neugründung.

Unser Angebot für Sie:

**finanzielle Förderung bis zu 55.000 Euro, Fachberatung in den Bereichen Niederlassung, Abrechnung und betriebswirtschaftliche Themen, Hilfe bei der Suche nach geeigneten Praxis- und Wohnräumen, Kooperation mit regionalen Partnern für einen erfolgreichen Start**

Starten Sie jetzt Ihre Zukunft in der Modellregion Gesundheit Lausitz in Nachbarschaft zur neuen Universitätsmedizin – mit Lebensqualität, beruflicher Erfüllung und starker Unterstützung an Ihrer Seite. Informieren Sie sich jetzt und lassen Sie sich beraten – wir freuen uns auf Sie.

Telefon: 0331 2309-320, E-Mail: [niederlassungsberatung@kvbb.de](mailto:niederlassungsberatung@kvbb.de)



[www.kvbb.de/niederlassung](http://www.kvbb.de/niederlassung)